

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 74.

Dienstag den 29. März

1881.

Beim Abschluß meiner literarischen Vorlesungen in Wiesbaden sage ich den hochgeschätzten Künstlerinnen und Künstlern, die mich durch ihre gütige Mitwirkung unterstützt haben, sowie dem ganzen verehrten Zuhörerkreise, insbesondere denen, die mir durch eine Reihe von Jahren stets treu geblieben, meinen innigsten Dank.
Marie Schmidt. 293

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe für Sopran und Alt,
9 Uhr für Männerchor. 160

Theater-Umbau, wie vorgeschlagen, ist mit capital auszuführen. Keine Steuererhöhung, kein Anlehen. Ausreichend: 50 Jahre und mehr. Rettung vor Feuergefahr (Rizza) durch die Gänge direct nach den Straßen außerordentlich erleichtert. Frische Luft leicht zugänglich. Ventilations-Anlage unnöthig. Umbau, nichts Anderes! 7306

Hente

präcis Vormittags 9 und Nachmittags
2 Uhr:

Versteigerung

von

Spezereiwaaren aller Art, Cigarren,
Tabaken, Wein, Liqueur, einer Laden-
einrichtung &c. &c.

wegen Geschäftsaufgabe des Herrn **J. Fuchs**
in dessen Laden

Schwalbacherstrasse 19a.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

Hente

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, Versteigerung von Zimmer-
und Salontepichen, Läufern, Vorlagen,
Tisch- und Schlafdecken im

Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. März 1881.

	Personen.	Summa.
Neu versichert in 1881	467.	M. 3,687,100.
Ueberhaupt versichert b. Ende Februar	56,165.	" 380,212,900.
Gestorben in 1881	146.	" 726,900.

Dividende 1881: 39 Prozent.

Die Haupt-Agentur der Bank:

Eduard Krah, Wiesbaden.

Ein Posten Corsetts

für Damen von . . . M. 1.— an,
für Kinder von . . . " —.75 "

leinenene Brust-Einsätze

für Herren-Hemden,

glatte, gestickte und mit Schnursalten, empfiehlt in großer
Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen

129

C. Warlies, Langgasse 35.

Georg Hofmann,

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft,
24 Langgasse 24.

Niederlage der Leinen-, Gebild- und Damast-Fabrik
von

Julius Hofmann Nachfolger, Frankfurt a. M.,
empfehlte in anerkannt soliden und reellen Qualitäten

zu Original-Fabrikpreisen:

Bettuchleinen in allen gangbaren Breiten.

Servietten, Tisch- und Tafeltücher.

Handtücher in jedem Genre.

Kissenleinen, Hemdenleinen, Küchenwäsche.

Plumeaux- und Rouleaux-Stoffe.

Das Nähen und Sticken einzelner Theile, sowie ganze
Ausstattungen besorge prompt und billigst. 5390

Zur Saison!

Marquisendrelle & Roleauxstoffe.

7336

Michael Baer, Markt.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die Erben des
verstorb. **Joseph Krämer** geltend zu machen od. Zahlungen
zu leisten haben, wollen sich binnen 8 Tagen bei dem unter-
zeichn. Vormund melden. **Wilh. Fink** in Bleidenstadt. 7361

Bekanntmachung.

 **Wegen Wegzug** 

wird in der

VILLA ROMA,

Gartenstraße 10 dahier,

nächsten Freitag den 1. April

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr

das gesammte

Mobiliar aus 15 Zimmern,

bestehend in:

Einer grünen Damast-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 rothen Nips-Garnitur (Gestel mit Palisander eingelegt, 3 Chaises longues, 2 Schlaffopha's, Polsterfessel, 6 Mahagoni-Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen, Keilen, Plumeaux und Kissen, 2 vollständigen Mahagoni-Kinderbetten, Kommoden, Kleiderschränken, Waschtouilletten, Waschkommoden, Waschtischen und Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch, Salontischen, 1 Damenschreibtisch, Spieltischen, Barock- und Rohrstühlen, Alles in Mahagoni-Holz;

einem ußbaumenen Büffet, 1 Ausziehtisch und 8 Speisestühlen, 1 ußbaumenen Secretär, 1 Ausziehtisch, sonstigen Tischen, Bettstellen, Matrasen, Bettwerk, Bettschirmen, Kleider- und Heizungschränken, eisernen Bettstellen, Küchenmöbel, Gartenmöbel, Handtuchhaltern, Eck-Kleidergestellen;

Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux, mehrere Spiegel in Mahagoni-Rahmen, Zimmerteppiche (holländische, Brüsseler, Pariser Belour), Vorlagen und Bettvorlagen, englische, Füll-, Grottonne-, sowie Nips-Gardinen und Portiären, 1 Regulateur, Bronze-, Arm- und Messinglenchter, Hängelampen, Petroleumlampen, 1 Gartenschlauch mit Spritze, eine vollständige Küchen-Einrichtung, Glas und Porzellan, sowie sämtliche sonstigen Hausgeräthe etc. etc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Donnerstag den 31. März Nachmittags nur von 3 bis 5 Uhr sind die Gegenstände dem verehrlichen Publikum zur Ansicht ausgestellt.

Freihandverkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller, Auctionator.

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacaopulver,
lose und in Schachteln, empfiehlt
2653 **W. Simon,** grosse Burgstrasse 8.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.
Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian, Seezungen, Stein-
butt (Turbot), Fluß-Zander, sowie sehr schöne Hechte 90 Pfg.,
Schollen (billig), Bratbückinge etc.
134 **F. C. Hench,** Hoflieferant.

Frische Kieler Bückinge.

7287 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.
Sehr schönen Steinbutt, Turbot, von 1 1/2 bis 4 Pfd.
schwer, per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., Soles, Seezungen per Pfd.
1 Mk. 50 Pf., Hechte, Karpfen, Barsche etc. und ganz
frische Schellfische von 1—7 Pfd. schwer, per Pfd. 40 Pf.
empfiehlt **A. Prein.** 7352



Täglich auf dem Markt und Herrn- mühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schöner Salm, Turbot, Soles,
Zander, Schollen, sowie lebende Hechte, Karpfen,
Schleien, Aale und ganz frische Schellfische empfiehlt
7295 **Krentzlin.**

Tapezierer

empfehlen sich im Polstern und Tapezieren zu den billigsten
Preisen. Näh. **Restauration Esser,** Schulgasse 4. 2080

Eine hochtrachtige Fahrkuh und ein Buchtrind zu ver-
kaufen in Bierstadt No. 128. 7138

Verloren, gefunden etc.

Eine antike Haarnadel mit böhmischen Steinen ist
am Samstag Abend verloren worden. Dem Wiederbringer
eine angemessene Belohnung. Weißhaidstraße 44, 2 Tr. 7317

Gefunden ein Siegelring mit Namenszug. Abzuholen
Steingasse 3 bei Glöckner. 4746

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen im Preise von 50,000, 60,000, 75,000,
90,000 und 120,000 Mark unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. **G. Mahr,** Webergasse 17. 7360

Geschäftshäuser, Prima-Lagen, mit 2 Läden, Preis
90,000 Mark, ditto mit 2 Läden zu 42,000 Mark, mit
1 Laden zu 38,000 und zu 28,000 Mark zu verkaufen.
Näheres bei **G. Mahr,** Webergasse 17. 7360

Landhäuser mit Gärten zum Alleinbewohnen, im Preise
von 10,000, 15,000 und 22,000 Mark, unter sehr vortheil-
haften Bedingungen zu verk. **G. Mahr,** Weberg. 17. 7360

Privathäuser in den schönsten Straßen, sichere Capital-
anlagen, besonders auch für Ärzte und Hotel garnis
geeignet, sehr billig zu verk. **G. Mahr,** Weberg. 17. 7360

Die schönste Besichtigung am Rhein, sowie die größte und
schönste Rhein-Aue mit prachtvollen Gebäulichkeiten sehr
billig zu verkaufen. Näheres bei **G. Mahr,** Webergasse 17,
Eingang H. Webergasse 15. 7360

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

„Unglücklich“, der seinen Mann gefunden; er ist blamoren! 7364

Zimmer, ein fr. möbl., zu vermieten, für einen
Lehrer der h. Schulen oder Einjährigen
besonders passend, **Blleichstraße 11, 2 St. h. L.** 7362

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau f. Monatsstelle. Näh. **Feldstraße 1, Part.** 7350

Ein anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle als Haus-
halterin oder bei einer Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen.
Näheres **Langgasse 48 im Schirmladen.** 2089

Ein braves Mädchen, 27 Jahre alt, welches im Nähen, Bügeln
und Serviren bewandert ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle als Hausmädchen oder als Bonne zu Kindern. Näheres
Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2078

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmer-
mädchen. Näheres **Goldgasse 7.** 3352

Mehrere tüchtige Mädchen von außerhalb, zu aller Arbeit
willig, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 7349

Hoteltzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen,
feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, für
allein, f. auf gleich u. später Stellen d. **Ritter, Weberg. 15.**

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit 5jähr. Zeugniß und 1 ge-
wandtes Hausmädchen f. St. Näh. **Häfnergasse 5, 2. St.** 2090

Eine gewandte Kellnerin sucht Stelle. Näh. **Häfner-
gasse 5 (Germania).** 2090

Eine jüngere Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle.
Näheres **Häfnergasse 5, 2. St.** 2090

Eine Lehrerstochter, welche selbstständig kochen kann, alle
Haus- und Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der
Hausfrau; hohes Salair wird nicht beansprucht. Näheres
durch **Fran Birek, große Burgstraße 10.** 7357

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das perfect
bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen.
Näh. gr. **Burgstraße 10, 3. Stock.** 7354

Ein junger, gewandter Kellner sucht Stelle. Näheres große
Burgstraße 10, 3. Stock. 7354

Mehrere Hotel- und Restaurations-Kellner suchen
Stellen. Näheres **Häfnergasse 5.** 2090

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 Bonne, 1 Kammerjungfer, 1 braves Mädchen
an den Rhein, 1 Brunnennmädchen, sowie ein
Mädchen zu 2 Damen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 7358

Gesucht: Eine angehende Hotelföchin zum 4. April, eine
Herrschaftsköchin nach Heidelberg, 1 g. perf. Kammerjungfer,
1 Bonne, welche französisch spricht, zu größeren Kindern und
1 routinirte Hotel-Beisöchin (60 Mark per Monat) durch
Ritter, Webergasse 15. 7349

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, zuverlässiges Mädchen,
welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, in
ca. 14 Tagen für eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres
Elisabethenstraße 10, 3 Treppen hoch. 7351

Gesucht sofort 2 Mädchen in eine Trinkhalle nach Coblenz
durch **Fran Birek, große Burgstraße 10.** 7356

Gef. eine feinsbürgerl. Köchin, starke Küchenmädchen, 1 Kupfer-
putzer nach Schwalbach d. **Fran Birek, gr. Burgstr. 10.** 7356

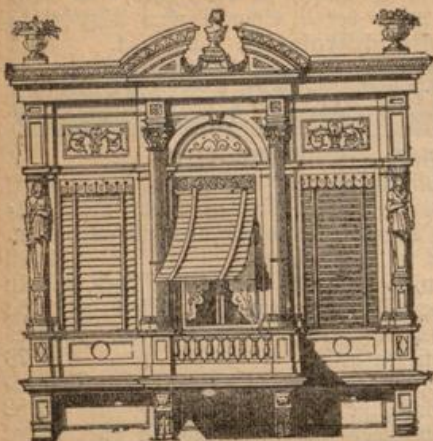
Gesucht: 1 starkes Mädchen gegen guten Lohn neben einen
Chef in ein Hotel ersten Ranges durch **Fran Birek,
große Burgstraße 10.** 7355

Ein tüchtiges, braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht,
auf gleich gesucht **Waltmühlweg 12.** 7353

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Kirchgasse 45 im
Dreherladen.** 7365

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht von **Georg Holl,
Bad Schwalbach.** 7261

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zug-Jalousien,

Holz-Kolläden
(Reichs-Patent No. 2432)
für **Wohn- und**
Schaufenster lie-
fert fertig angeschla-
gen unter jeder
Garantie zu billigen
Preisen, sowie Repa-
raturen aller Art an
bestehenden Jalousi-
en. **Musterläden**
können bei mir an-
gesehen werden.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3,
Vertreter von Bayer
& Leibfried in Wies-
baden. 7367

Maiträuter, auch Waldmeister genannt,
sowie **Orangen** empfiehlt
7342 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Aechten Westfäl. Pumpnickel,
ächte Mettwurst & Schinken,
" **Thüring. Cervelatwurst (extra),**
geräuchert, empfiehlt I. Qualität 7343
August Schmitt, Metzgergasse 25.

Feinen Elb-Caviar à 2 Mk.,
feinste Marke Capern, lose,
empfiehlt **August Schmitt, Metzgergasse 25.** 7344

Süsse Rohess-Bückinge (Kieler),
die ersten vom frischen Fange, empfiehlt
7344 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.
Türk. Pflaumen . . prima à 32 Pf., bei 10 Pfd. 26 Pf.
Amerik. Apfelschnitzen " à 45 " " 10 " 35 "
" **Ringäpfel** . . " à 70 " " 10 " 60 "
Ital. Brünellen . . " à 70 " " 10 " 60 "
Sämtliche Sorten franz. Catharinen-Pflaumen
wesentlich billiger wie seither.

Pester Vorschuss-Mehl à 23 Pf., bei 10 Pfd. Mt. 2. —
" **Kaiser-** " à 27 " " 10 " " 2.30
" **Bisquit-** " à 30 " " 10 " " 2.50

Diese Mehlsorten sind von garantirt guter Backart und das
Borzüglichste, was nur geliefert werden kann.

Zucker in allen Sorten zu ermäßigten Preisen, sowie
meine sämtlichen Colonialwaaren.

7303 **J. C. Bürgener.**

Russisches Wild,

als: 7310

Birk-, Hasel- und Schneehühner
eingetroffen bei **Häfner, Markt 12.**

Prima Emserbrod, garantirt rein,
" **Weißbrod 57 Pfg.**

7320 **W. Dietz, 12 Moritzstraße 12.**

Sechs Wiener Stühle, fast neu, sind sehr billig zu ver-
kaufen Adelheidstraße 16, 2 Treppen. 7256

Darmstädter Pferdelloose à 2 Mt.
in **Ed. Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27.** 314

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. März Vormittags 11 Uhr
werden im **Laden Saalgasse 4** nachverzeichnete
Gegenstände, als: 1 Aushängeschild, 1 Brodgestell, 1 Stuhl,
2 Tische, 1 Theke, Mahnen, Körbe, Fässer, 1 Eischrant, steinerne
Ständer, 1 Decimalwaage, 1 kleine Waage, 1 Kartoffelwaage,
Gewichte, 1 Fleischwaage, Waage, 1 Hängelampe, Bretter u.
gegen **Barzahlung öffentlich versteigert.**

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

Das
Pfandleih-Geschäft M. Niederreiter
befindet sich von heute ab: 7253
Wellrißstraße 21 im 1. Stod.

Schwarze Cachemires
in reiner Wolle 7337
empfiehlt billigt

Michael Baer, Markt.

Grosser Ausverkauf
ächter
Schweizer Stickereien

nur **Dienstag und Mittwoch**

wegen sofortiger Abreise

10 Spiegelgasse 10.

2066 **Fr. Müller von Zürich.**

Türkische Tabake

7315

sind frisch eingetroffen. **J. C. Roth, Langgasse 31.**



Original-Englisches Velociped
(geschildert geschützt)

liefert **Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstrasse 3. 7366

C. Reuter, Tapezirer, Ronienplatz 7,

bringt bei Beginn der Saison sein Geschäft in empfehlende
Erinnerung. Außer allen sonstigen in dies Fach einschlagenden
Arbeiten unter Zusicherung geschmackvoller und solider Aus-
führung bei mäßigen Preisen mache ganz besonders auf meine
Spezialität in **Anfertigung moderner Decorationen**
aufmerksam, wovon auf Wunsch Zeichnungen oder Sambrequins
in natürlicher Ausführung vorgelegt werden können.

Auch lasse **Gardinen** nach eigener Methode **waschen**
und **plätten**, wonach neue Tüllgardinen, die beim Waschen
eingegangen, ihre ursprüngliche Länge wieder erhalten. 7276

Türkische Zwetschen per Pfd. 25 Pfg.
empfiehlt **A. Brunnenwasser, Webergasse 34.** 7312

Von meinen Einkaufsreisen nach Paris und Lyon
zurückgekehrt, ist mein **Lager** für die

Frühjahrs-Saison

in allen

N e u h e i t e n

in

Kleider- und Besatzstoffen, Costümen und Mänteln

reichhaltigst ausgestattet.

7273

J. Bacharach,

2 Webergasse 2,

„Hotel Zais“,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin von Baden.



Ausverkauf



von **Glacé-Handschuhen** in guter Qualität bis **nächsten Donnerstag.**
Zweiknöpfige, farbige Damen-Handschuhe von Mk. 1,30 anfangend
bis zu den feinsten, **Confirmanden-Handschuhe** unter Einkaufspreis.

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstrasse.

Vom **ersten April** an befindet sich mein Laden **neue Colonnade**
No. 26 und 27.

279

Eisschränke! Eisschränke!

Die noch am Lager habenden **Eisschränke** mit Schlacken-
wolle-Füllung verkaufe bis zum 1. Mai zu herabgesetzten Preisen.
7322 **Fr. Lochhass, Webergasse 31.**

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pf. in **Edm. Rodrian's, Hofbuchhandl., Langg. 27.** 314

Eier! Eier! Eier!

stets frische, große **la Waare** in jedem Quantum äußerst
billigst fortwährend zu beziehen bei

Fr. Heim,
Ecke der Wellstr. u. Hellmundstr. 29a,
7302

Paul Fröhlich,
Obstmarkt,
am Kircheneingang links

Notizen.

Heute Dienstag den 29. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung noch sehr gut erhaltener Mobilien etc., in dem Hause Adolph-
straße 5. (S. Tagbl. 73.)
Versteigerung von Colonialwaaren und einer Ladeneinrichtung etc., in dem
Laden des Herrn J. Fuchs, Schwalbacherstraße 19a. (S. heut. Bl.)
Versteigerung einer großen Partie Zug- und Mobelwaaren etc., in dem
hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 73.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Zimmer- und Salontapeten etc., in dem Saalbau Nero-
thal, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevaal Distrikt Pfahl, Ab-
theilung 19 und 20. (S. Tagbl. 73.)

Frühgeschlossene

Schnepfen

Häfner, Markt 12.

empfehlst

7308

Oberpfälzer Sandkartoffeln,

erste Qualität, 6517

blane und blanängige Amerikaner, rothe, sog.
Zwiebeln, kleine Seßkartoffeln, ertragreichste Sorte,
für deren Güte garantiert wird, empfehlen in jedem Quan-
tum billigt

Fr. Heim, Paul Fröhlich,

Ecke der Wellstr. u. Hellmündstr. 29a. Obstmarkt.

Meinen langjährigen Kunden und Gönnern zur Nachricht,
daß ich von heute an nicht mehr Friedrichstraße 8, sondern
Adelhaidsstraße 49 wohne. Wilh. Diefenbach. 7291

V. Münch, Frotteur,

Oranienstraße 23, 8298

empfehlst sich im Anstreichen u. Frottieren der Fußböden.

Dachpappe bester Qualität in Rollen von 16 ☐-Meter
empfehlst billigt

351 August Koch, Mühlgasse 4.

Badsteine,

ein Brand 137,000,
96,000

zu verkaufen bei Ch. Maxaner, Jalousienfabrik. 7338

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut und zu
möglichst billigem Preise angefertigt und repariert
Castellstraße 8, 4 Stiegen hoch. 7340

Kumpen und alte Zeitungen werden zu den höchsten Preisen
angekauft bei
Ries, 9 Römerberg 9.
Auf Verlangen werden die Sachen abgeholt. 7332

Wakramstraße 19 bei Fr. M. Diehl ist ein antiker,
amerikanischer Schanfel-Tisch umzugshalber billig zu
verkaufen. 2069

Decken u. Röcke in gesteppt, Wolle geschlumpft Grabenstr. 14.
Feldstraße 18 ist eine leichte Federrolle mit Patentachse
zu verkaufen. 7257

Centrafener-Gewehr billig zu verk. Adolphsallee 2. 7318

Jonger Holländer Jabothon, Blutfinken-
weibchen, zurucht, mit Bauer für 25 Mark
zu verkaufen. Näheres Expedition. 7286

Ein $\frac{3}{4}$ Jahr alter Wops, männlich, Pracht-Exemplar, ist
billig zu verkaufen Röderstraße 23, 3 St. h., rechts. 7359

In der Birk'schen Kiesgrube, Emmerstraße, ist fortwäh-
rend Kies, Gartentees und weißer Sand zu haben. 7327

Gespül wird zu kaufen gesucht Römerberg 30, Hmtrh. 7292
Webergasse 43 eine Grube Dung zu verkaufen. 7288

Möbel-Verkauf, als: Deckbetten, Kissen, Koffhaars- und
Seegrass-Matrasen, Strohsäcke, Bettstellen, Bettstellen mit
Sprungrahmen, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Spiegel,
Tische, Stühle, ein kleiner Eisschrank und eine Theke Messer-
gasse 30. 7334

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Tischen, Stühlen,
Kanape's, vollst. Betten, Schränken, Waschtischen mit und ohne
Marmorplatten, Spiegelschränke, Spiegeln mit und ohne
Trumeaux zu sehr billigen Preisen Kirchhofsgasse 4, eine
Treppe hoch. 7140

Rührer Ofen-, Kirsch- und Stück-Kohlen, Kiefern-
Anzüge- und Buchen-Holz liefert zu den billigsten
Preisen die Kohlenagentur von
7326 A. Brandscheid, Nerostraße 14.

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pabillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062

Heute Dienstag den 29. März.

Sitzung des Stadtbezirksraths Vormittags 11 Uhr in dem Bureau des
Herrn Landrathes Matschka, Schwalbacherstraße 11.

Zeichnen- und Maltschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unter-
richt Oranienstraße 5, Parterre.

Gewerbliche Modellirschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem
Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends 8 Uhr: Prüfung der Schüler in der
neuen Elementarschule auf dem Mithelsberg.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe für Sopran und Alt,
9 Uhr für Männerchor.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. März. 69. Vorstellung. 121. Vorstellung im Abonnement.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von
C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Philipp.
Guno, kaiserlicher Erbkämmerer	Herr Dornow.
Agathe, seine Tochter	Frl. Voigt.
Almchen, eine junge Anverwandte	* * *
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Siehr.
Max, zweiter Jäger	Herr Lederer.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Alkan, ein reicher Bauer	Herr Holland.
Erster Jäger	Herr Berg.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Rebe.
Ein Eremit	Herr Massen.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.
Jäger. Brautjungfern. Bergkneppen. Bauern. Jagdgefolge.	Frl. Schletterer.
* * * * *	

Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Acte eine
längere Pause.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Am Sonntag war Se. Königl. Hoheit Prinz
Alexander von Hessen mit Gefolge, von Schloß Philippsruhe
kommend, hier eingetroffen, um den Trauer-Feierlichkeiten in der russischen
Kapelle beizuwohnen; nach dem Gottesdienste beehrte Se. Königl. Hoheit
Hochstseiner Lehrer, Herrn Concertmeister Müller, mit einem Besuche.

* (Personal-Veränderungen in der Armee), welche mit
dem 1. April c. in Kraft treten. A. Stellen-Belegung der neuformirenden
Truppentheile: Mit Führung des Infanterie-Regiments No. 97 beauftragt:
Oberst-Lieut. am Ende, bisher im 4. Bad. Inf.-Regmt. Prinz Wilhelm
No. 112, à la suite des Regmts.; Comp.-Chef Hauptm. v. Schlegel,
bisher im 2. Nass. Inf.-Regmt. No. 88; Comp.-Chef v. Biegeleben,
bisher im Hess. Füß.-Regmt. No. 80; Comp.-Chef Burzer, bisher im
1. Nass. Inf.-Regmt. No. 87; Prem.-Lieut. v. Studrad, bisher im Hess.
Füß.-Regmt. No. 80; Sec.-Lieut. v. Drygalski I., bisher im Hess. Füß.-
Regmt. No. 80; Sec.-Lieut. Herwig, bisher im 2. Nass. Inf.-Regmt. No. 88.
Mit Führung des Inf.-Regmts. No. 99 beauftragt: Oberst-Lieut. Berg-
mann, bisher im 1. Westpreuss. Gren.-Regmt. No. 6, à la suite des Regmts.;
Comp.-Chef Pulch, bisher aggreg. dem Hannov. Füß.-Regmt. No. 73.
Mit Führung des Inf.-Regmts. No. 130 beauftragt: Oberst-Lieut. v. Goetze,

bisher Commandeur des Rhein. Jäg.-Bat. No. 8, à la suite des Rgmts.; Prem.-Lieut. v. Martig, bisher im 1. Nass. Inf.-Rgmt. No. 87; Prem.-Lieut. v. Trautmann, bisher Sec.-Lieut. im Hess. Jäg.-Bat. No. 11; Sec.-Lieut. v. Selafinsky, bisher im Hess. Füß.-Rgmt. No. 80; Sec.-Lieut. Nehm, bisher im 2. Nass. Inf.-Rgmt. No. 88. Mit Führung des Inf.-Rgmts. No. 131 beauftragt: Oberst-Lieut. Melus, bisher im 2. Hanseat. Inf.-Rgmt. No. 76, à la suite des Rgmts.; Prem.-Lieut. Gynz von Kefowski, bisher à la suite des 1. Nass. Inf.-Rgmts., unter Entbindung von dem Verhältnis als Militärlehrer bei der Haupt-Cadetten-Anstalt. Füß.-Bat. 2. Großh. Hess. Inf.-Rgmts. (Großherzog) No. 116: Im Rgmt. wird befördert: Sec.-Lieut. Heijig, comm. bei der Unteroffizier-Schule in Diebrich. Feld-Art.-Rgmt. No. 31: Commandeur: Oberst-Lieut. Köhler, bisher Abth.-Commandeur im 1. Brandenb. Feld-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister); Sec.-Lieut. Nordstedt, bisher im Nass. Feld-Art.-Rgmt. No. 27. Fuß-Art.-Rgmt. No. 11: Comp.-Chef Stiehl, bisher im Brandenb. Fuß-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister); Sec.-Lieut. Büding, bisher im Brandenb. Fuß-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister); Sec.-Lieut. Laporre, bisher im Brandenb. Fuß-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister); Sec.-Lieut. Becker, bisher im Brandenb. Fuß-Art.-Rgmt. No. 3 (General-Feldzeugmeister). B. Aendernde Veränderungen und Beförderungen: ad Inf.-Rgmt. No. 97: Caffe, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Rgmt. No. 88, zum Hauptm. und Comp.-Chef, v. Specht, Sec.-Lieut. von dem. Rgmt., zum Prem.-Lieut., Wagner, Prem.-Lieut. vom Hess. Füß.-Rgmt. No. 80, zum Hauptm. und Comp.-Chef, Preuß, Sec.-Lieut. von dem. Rgmt., zum Prem.-Lieut. befördert; Tiedlenburg, Hauptm. vom 1. Nass. Inf.-Rgmt. No. 87, unter Entbindung von dem Commando bei der trigonometrischen Abth. der Landesaufnahme, zum Comp.-Chef ernannt; v. Gersdorff, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Rgmt. No. 87, zum Prem.-Lieut. befördert; Stahl, Prem.-Lieut. à la suite des Hess. Füß.-Rgmts. No. 80, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant der 44. Inf.-Brig., in das Rgmt. wiedererlangt; Scholz, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Rgmt. No. 88, unter Stellung à la suite des Rgmts. als Adjutant zur 44. Inf.-Brig. commandirt; Fehr. v. Wigleben, Sec.-Lieut. von dem. Rgmt., zum Prem.-Lieut. befördert; ad Inf.-Rgmt. No. 99: v. Clausen, Hauptm. à la suite des Nieberlein. Füß.-Rgmts. No. 89 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Diebrich, als Comp.-Chef, in das 2. Garde-Rgmt. 3. F. versetzt; Duade, Hauptm. à la suite des 3. Pomm. Inf.-Rgmts. No. 14 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Diebrich, rückt in die erste Hauptmannsstelle der gedachten Unteroff.-Schule ein; v. Doebell, Hauptm. und Comp.-Chef vom 3. Garde-Rgmt. 3. F., unter Stellung à la suite dieses Rgmts., als Comp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Diebrich versetzt; v. Hansfigel, Sec.-Lieut. vom Hess. Jäg.-Bat. No. 11, unter Beförderung zum Prem.-Lieut. in das Kaiser Alexander Garde-Gren.-Rgmt. No. 1 versetzt; v. Schütz, Sec.-Lieut. vom Brandenb. Füß.-Rgmt. No. 85 und commandirt bei der Unteroff.-Schule in Diebrich; Fehr. v. Kirchbach, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Rgmt. No. 87, zu Prem.-Lieut. befördert; Wiesner, Hauptm. und Batt.-Chef vom Nass. Feld-Art.-Rgmt. No. 27, in gleicher Eigenschaft in das Hess. Feld-Art.-Rgmt. No. 11 versetzt; Bennin, Prem.-Lieut. von dem. Rgmt., zum Hauptm. und Batt.-Chef, Preußner, Prem.-Lieut. von dem. Rgmt., zum Hauptm. und Batt.-Chef, Vode, Sec.-Lieut. von dem. Rgmt., zu Sec.-Lieut. von dem. Rgmt., zu Prem.-Lieut. befördert.

* (Militärisches.) Gestern Vormittag von 9 Uhr ab fand auf dem Exercirplatz das Vorgehen der hier garnisonirenden Bataillons des Hess. Füß.-Regiments No. 80 vor dem Herrn Obersten von Thompson statt. Es waren hierzu eingetroffen der Commandeur der 21. Division, Herr General-Major von Böhn und der Commandeur der 42. Infanterie-Brigade Herr General-Major von Weber.

* (Landwehr-Übungen.) In der Zeit vom 26. April bis zum 7. Mai c. wird hierseits ein Landwehr-Bataillon in der Stärke von 18 Offizieren, 60 Unteroffizieren und 480 Mann zu Übungswecken formirt; dieselben werden bei den Einwohnern ohne Verpflegung einquartiert werden.

* (Die humoristische Liedertafel des „Männergesangs-Vereins“) vereinigte am Samstag dessen Mitglieder und Gäste in großer Anzahl in den glänzenden Räumen des Casinos. Nach einigen wohl gelungenen Lieder-Vorträgen kam die zweistündige Operette „Auf dem Seilgänger-Wettstreit in Köln“ zur Aufführung, bei welcher sich die sämtlichen Mitwirkenden unter dem lauten Beifall der Zuhörer in lobenswerther Weise ihrer mitunter nicht leichten Partien entledigten. Verfasser und Componist wurden wiederholt gerufen und dürfen sich sagen, durch den achtungswürdigen Beitrag zur Erheiterung der Anwesenden recht sehr beigetragen und somit den beabsichtigten Zweck ihres Musenfundes vollkommen erreicht zu haben. Ein Ball beschloß diese Mittagsfeier.

* (Das humoristische Concert des Männergesangsvereins „Concordia“) am Sonntag Abend beschäftigte wiederum die erfreulichen Fortschritte, welche dieser Verein der verständigen Leitung des Herrn Carl Reinhardt und dem achtungswürdigen Fleiße seiner Mitglieder verdankt. Das Programm, dessen Inhalt nützlich hier mitgeteilt war, erlitt eine sehr befriedigende Durchführung. Die Chöre, mit reichem Beifall belohnt, imponirte durch Stärke, Frische und Präcision wie seiner Ausarbeitung, die Solo- und Ensemble-Gesänge durch natürliche Komik und schöne Stimmen. Von letzteren steigerten besonders das Duett „Die beiden Engländer“ und das „Polnische Juden-Quartett“ von Neumann durch harmonisches Spiel die heitere Stimmung des den „Saalbau Schürmer“ füllenden Publikums, die sich bis zum Schluß des Balles, welcher dem Concerte angeteilt wurde, erhielt. Als ein Cabineffekt ist noch der declamatorische Vortrag eines Mittelstückes, „Die Ehe“ von Saphir, zu erwähnen, das die Grenzen des Dilettantismus mit vielem Glück überschritt und warmen Applaus erntete.

* (Vortrag.) Dem hiesigen „Tannus-Club“ ist es gelungen, den Afrikanischen Herrn Rudolf Jacobi aus Frankfurt für zwei Vorträge über südafrikanische Zustände zu gewinnen. Dieselben werden an den beiden kommenden Donnerstagen, den 31. März und 7. April, Abends 7/9 Uhr im „Restaurant Hahn“ dahier stattfinden.

* (Curhaus. — Vortrag.) Der auf gestern Abend festgesetzte Vortrag des Herrn Emil Nittershaus mußte wegen dessen Erkrankung ausfallen. Es fand daher Concert statt.

* (Curhaus. — Keler-Bela-Concert.) Morgen Mittwoch wird Herr Kapellmeister Keler-Bela, bekannt und beliebt als Componist und Dirigent, im Curhause ein Concert leiten, dessen Programm aus seinen neuesten Tonrichtungen zusammengefaßt ist. Dasselbe wird von dem städtischen Cur-Orchester ausgeführt. Das Concert dürfte sehr besucht werden.

* (Personal-Nachricht.) Bei der Königl. Polizei-Direction hier ist zur Bewältigung der immer mehr anwachsenden Arbeit als weiterer Bureau-Hilfsarbeiter der Feldwebel Noak von der hiesigen Artillerie-Abtheilung eingestellt worden.

* (Für die Blindenschule.) Das von Herrn Organist Burjam in der Bergkirche veranstaltete Orgel-Concert zum Besten der Blindenanstalt hat gegen 850 Mark netto eingetragen.

* (Fremden-Verkehr) per 27. März laut „Bade-Blatt“ 8701 Personen.

* (Selbstmord.) Am Freitag Abend 7 Uhr sprang in der Nähe des Gartens zur Krone in Diebrich ein unbekannter, gut gekleideter junger Mann in den Rhein. Vorübergehende hörten ihn um Hilfe rufen, konnten ihn aber leider nicht mehr retten. Bis jetzt ist die Leiche noch nicht aufgefunden.

○ Aus dem blauen Ländchen, 28. März. (Ende der Viehschau. — Controlversammlung. — Verunglückt.) Nachdem innerhalb 14 Tagen nach dem letzten Erkrankungsfall kein neuer in Diedenbergen vorgekommen, so gilt die daselbst ausgebrochene gewesene Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh als erloschen und sind die angeordnete gewissen Sperrmaßregeln nunmehr wieder aufgehoben worden. — Für die Militär-Mannschaften der Reserve z. unseres Bezirks, also für die Mannschaften aus Breckenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Jagst, Langenhain, Lorschach, Marheim, Medenbach, Nordenstadt, Wallau und Wildschaffen ist die diesjährige Frühjahrs-Control-Versammlung auf den 22. April c. Nachmittags 3 Uhr nach Wallau anberaumt worden. — Vorgestern Früh gegen 7 Uhr wurde in dem Chausseegraben in der Nähe von Medenbach die Leiche eines Mannes aus Auringen todt aufgefunden. Man vermuthet Erfrühen als Todesursache.

* (Eisenbahnlisches.) Nach einem Uebereinkommen zwischen den Königl. Bahn-Directionen zu Frankfurt a. M. und Köln, sowie der hiesigen Ludwigsbahn haben die zwischen Frankfurt einschließlich Homburg gelösten Billets zwischen Köln und Frankfurt nunmehr auf beiden Rheinseiten beliebige Gültigkeit erhalten.

* (Ernennung.) Der Referendar Dr. Rothfels im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

* (Fürstliche Personal-Nachrichten.) Das von Sr. Majestät dem Kaiser und König dem Gemeindeförster Martin in Offenbach verliehene „Allgemeine Ehrenzeichen“ wurde am 19. März d. J. in Anwesenheit des Königl. Hofmeisters Kemnich, mehrerer Königl. und Gemeindeförster und des Offenbacher Gemeinderaths dem z. Martin von dem Königl. Oberförster Zickendath eingehändigt. — Gestorben sind der Königl. Oberförster Franz zu Weilmünster, der Königl. Förster Wolff zu Diebighausen und der Hilfsförster Schneider zu Breithardt. — Dem Oberförster Clausius zu Weilmünster ist vom 1. April c. an die Oberförsterstelle Spratzen in der Provinz Hannover übertragen und an seine Stelle tritt der Oberförster Hölzerkopf zu Neuweilau. — Dem zum Oberförster ernannten Oberförster-Candidaten Stein ist die Oberförsterstelle Neuweilau übertragen. — Der Königl. Förster Geher zu Hof Bellen ist in gleicher Eigenschaft vom 1. April ab nach Diebighausen versetzt und an seine Stelle tritt der mit Vorbehalt der Ertheilung der Bestallung zum Königl. Förster ernannte bisherige Forstaufseher Mitteldorf zu Weidenhausen. — An Stelle des am 1. Juli c. in Ruhestand tretenden Oberförsters Schraudebach zu Forsthaus Windhof wird der Oberförster Buchholz zu Straßersbach dorthin versetzt. — Der Oberförster-Candidat Lade zu Elville ist zum Oberförster ernannt und ihm von genanntem Zeitpunkt ab die Oberförsterstelle Straßersbach verliehen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vorlesungen von Frä. M. Schmidt.) Am vergangenen Samstag schloß Frä. Marie Schmidt den Cyclus ihrer literarischen Vorlesungen. Sie hatte im Laufe des Winters die Gedentage von Dichtern und Schriftstellern verschiedener Nationen zum Gegenstande ihrer Betrachtungen gewählt. So brachte die erste Vorlesung eine Lebensskizze des im Jahre 1880 verstorbenen schlesischen Dichters Holten, die zweite führte in die russische Literatur im Anschlusse an die Jubelfeier Puschkins, die dritte in die portugiesische Dichtung gelegentlich des 300jährigen Todestages von Camoens, die vierte schloß an die Gedentage von Chamisso, Lessing, Carlyle, George Eliot an und in der fünften schließlich folgte eine kurze Uebersicht der Frauen in der französischen Literatur, insbesondere eine eingehende Besprechung des Wirkens der Frau von Staël. — Möchten die demnächst im Druck erscheinenden Vorträge von Frä. Marie Schmidt um so zahlreichere Leser finden, als die Ver-

fasserin aus Gesundheitsrücksichten leider genöthigt ist, sich von den öffentlichen Vorlesungen zurückzuziehen, die kleine Sammlung ihrer Vorträge aber sich als eine anregende und belehrende Lectüre recht empfehlen dürfte.

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) gedachte gestern Mittag 12 Uhr auf der Rückreise von St. Petersburg in Gydikynnen (deutsch-russische Grenze) einzutreffen.

* **Deutscher Reichstag.** (22. Sitzung vom 26. März.) Präsident v. Goltz eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher, v. Kamecke und Andere. — Ein Gesetzentwurf betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schanzen ist eingegangen. — Der Reichstag tritt zunächst in die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 13. Februar 1875 über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden. Ueberschrift und §. 3 des Gesetzes werden nach dem Antrage der Commission ohne Debatte genehmigt. Unter §. 9 No. 1 hat die Commission einen Zusatz vorgeschlagen, welcher bestimmt, daß die Vergütung für Vorposten tageweise nach den vom Bundesrath von Zeit zu Zeit für jeden Bezirk eines Pflanzungsverbandes festzusetzenden Vergütungssätzen erfolgt, daß diese Sätze nach den in den betreffenden Bezirken üblichen Fuhrpreisen zu normiren sind und daß im Einzelfalle, wenn die besonderen Umstände der Leistung oder die am Orte üblichen Fuhrpreise eine höhere Entschädigung rechtfertigen, auf Antrag der Vorpostenleitung der Vergütungssatz entsprechend zu erhöhen ist. Die Entscheidung darüber erfolgt nach Anhörung des Antragstellers und der Militärverwaltung durch die im §. 18 des Gesetzes vom 3. Februar 1875 zu bestimmende Behörde, wird aber den Organen der Selbstverwaltung übertragen, soweit solche in den einzelnen Bundesstaaten bestehen. — Staatssecretär v. Bötticher erklärt, daß der Bundesrath noch keine Stellung zu diesem Beschlusse der Commission genommen habe, daß aber in den bisherigen Vorberathungen Bedenken gegen die Uebertragung der Entscheidung über die Höhe der Vergütungssätze an Organe der Selbstverwaltung zur Sprache gekommen seien. Die Selbstverwaltung sei auch noch keineswegs in allen Staaten zur Durchführung gelangt. Die verbündeten Regierungen würden aber jedenfalls geneigt sein, im Sinne der von der Commission vorgeschlagenen Resolution eine Revision der Vergütungssätze vorzunehmen. — Nach längerer Discussion, an welcher sich die Abgg. Freiherr Norbeck zu Rabenau, Freiherr v. Beaulieu-Marconnay, Melbeck und Dr. Mendel betheiligen, wird der Gesetzentwurf nach den Vorschlägen der Commission angenommen. — Die dritte Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Küstenfrachtfahrt wird auf Antrag des Abg. Meyer (Schaumburg-Lippe) von der Tagesordnung abgesetzt. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. — Abg. Ademann (deutsch-conservativ) begrüßt die Vorlage im Allgemeinen als einen großen Fortschritt, der den Vorwurf der Reaction nicht verdiene. Der Vorwurf, daß die Vorlage eine halbe Maßregel sei, sei ein schwererer. Er verweise nicht die Berechtigung der Forderung von Zwangs-Zünften, welche in zahlreichen Petitionen gestellt werde. Er sei mit dieser Forderung nicht einverstanden, weil ein großer Theil der Gewerbetreibenden sich den Corporationsverbänden entfremdet habe. Wenn indeß die Gewerbetreibenden erst anfangen, an dem Ausbau dieser Corporations-Verbände mit zu arbeiten, dann würden sie jener Blüthe wieder zugeführt werden, durch welche sie sich früher auszeichneten. Dann würden auch weitergehende Forderungen der Gewerbetreibenden in Erwägung gezogen werden können. Redner kündigt schließlich an, daß seine Partei Resolutionen, betreffend die Einführung von Arbeitsbüchern und die Regelung der Gefangenearbeiten, beantragen würden und beantragt die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. — Abg. Baumbach (Secessionist) stimmt der commissarischen Vorberatung zu. Auch er will dem Kleingewerbe aufhelfen, aber auf dem Boden der Gewerbefreiheit, nicht durch den Zunftzwang. In der Praxis würde die Vorlage zu großen Streitigkeiten unter den Gewerbetreibenden führen. Dem Handwerkerstande würde eine Belebung des Kunstgewerbes und des freien Genossenschaftswesens viel eher helfen, als die Vorschläge der Regierungen. — Abg. Freiherr v. Hertling (Centrum) schließt sich den Ausführungen Ademann's zu Gunsten der Vorlage, die eine Förderung des Corporationslebens auf dem Gewerbebetriebe bezwecke, vollständig an. In einigen Punkten werde das Gesetz durch die Commission zu verbessern sein. — Abg. Dr. Gareis (national-liberal): „Der Entwurf ergänze allerdings eine Lücke der Gesetzgebung und enthalte gute und brauchbare Bestimmungen, aber auch wesentliche Mängel. Durch §. 100e würden indirecte Zwangs-Zünfte eingeführt und das Vereinsrecht beeinträchtigt. Der Entwurf wolle dem Großbetriebe zu Gunsten des Kleinbetriebes künstliche Fesseln anlegen. Die Bestimmungen desselben ständen auch mit dem Prinzip der Gewerbefreiheit im Widerspruch. Die Commission müsse Alles aus dem Gesetz entfernen, was an die Vergangenheit erinnere, und dafür sorgen, daß man nicht sage, das deutsche Reich sei nur als Polizeistaat zu erhalten.“ — Abg. v. Szaniesski erkennt die Vortheile gewerblicher Corporationen vollkommen an, erachtet aber den Gesetzentwurf in vielen Punkten der Verbesserung bedürftig, damit Streitigkeiten zwischen den Gewerbetreibenden vermieden würden. — Abg. Hartmann (Socialist) hält sich als Handwerker vorzugsweise für befugt, den Gesetzentwurf richtig zu beurtheilen. Er glaube nicht, daß dem Handwerkerstande durch die Regelung der Gesellen- und Lehrlingsverhältnisse geholfen werden könne. Nicht um Lehrlinge und Gesellen handle es sich heute, sondern um Arbeiter und Arbeitgeber, und es liege kein Bedürfnis vor,

zwischen diesen ein anderes Verhältniß herzustellen. Die Gründung von Schiedsgerichten auf corporativer Basis billigt Redner ebenfalls nicht. Durch die Vorlage würde die Lage des Handwerkerstandes nicht verbessert werden. Die augenblickliche wirtschaftliche Lage laufe auf dem Handwerk und nur dadurch, daß man für Arbeit Sorge, werde allein die Lage des Handwerkes gebessert. Durch die Vorlage würden nur Hoffnungen erweckt, die sich nicht erfüllen ließen. — Abg. Schmiedel (Reichspartei) spricht sich im Sinne des Abg. Ademann für den Gesetzentwurf aus. — Abg. Löwe (Berlin) hält den Gesetzentwurf nicht für geeignet, dem Handwerk zu helfen. Nur aus Parteizwecken wolle man das Handwerk in Fesseln legen. Eine Verkürzung der militärischen Dienstzeit würde dem Handwerk mehr helfen als die Vorlage. Der Handwerker sei in der Lage, sich selbst zu helfen und bedürfe es dazu nicht des Weges der Gesetzgebung. Die Vorlage führe in ihrer Consequenz zu Zwangs-Zünften und könne nur Streit und Gefährlichkeiten hervorrufen. Durch Gesetze seien sociale Schäden nicht zu beseitigen. Der Staat habe nicht die Aufgabe, die sociale Frage zu lösen, sondern nur freie Bahn für das Fortkommen eines Jeden zu schaffen. — Die Vorlage wird hierauf einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung Montag 12 Uhr (die drei Steuer-gesetze mit der Denkschrift). Schluß 4 1/2 Uhr.

Vermischtes.

— (Eisenbahn-Unglück.) Aus Nordhausen, 26. März, meldet das „Berl. Tagebl.“: „Bei dem gestern erfolgten Zusammenstoß zweier Personenzüge zwischen Langentalza und Ballstädt blieben todt: Jantich aus Gotha, Hilfsbremser Jange aus Gotha. Letzterem mußte das rechte Bein amputirt werden und er starb in Folge der Amputation. Bahnmeister Brochwis aus Groß-Gotttern erlitt starke Quetschungen. Außerdem wurden sechs Eisenbahnbeamte leicht verwundet. Von den Passagieren erlitten nur Einzelne leichte Verwundungen.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Nedar“ von Bremen und Dampfer „Waderland“ von Antwerpen am 25. März wohlbehalten in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petizelle.

Ueber Blutreinigung und Stoffwechsel.

Die Bedeutung des Blutes für den Bestand des menschlichen Körpers und die Fortdauer des Lebens ist eine für Jedermann bekannte. Es braucht daher dem Leser kaum erst versichert zu werden, daß alle, auch noch so geringe Veränderungen des Blutes irgendwie auf die Gesundheit Einfluß haben und sie mehr oder weniger erschüttern. Die Grundstoffe zu diesem Ergänzungsmaterial sind natürlich den festen und flüssigen Nahrungsmitteln entnommen, welche der Mensch genießt, die aber zu ihrer Verwendbarkeit besondere Beimischung von Körperflüssigkeiten erfordern. Den sauren Säften, welche der Magen behufs der Verdauung absondert, fällt namentlich die Aufgabe zu, die Fleischspeisen aufzulösen, dagegen dient die Galle zur Vorbereitung jener Stoffe, welche zur Blut- und Lebererneuerung dienen; ferner gehören hierzu die Drüsen aus Dünndarmes und Dickdarmes. Die für die Bluterneuerung nöthigen Stoffe werden aufgesogen, das andere ausgeschieden, der ganze Prozeß ist die Verdauung. Es wird Jedem, wenn er das soeben Gesagte bedenkt, einleuchten, welche Rolle die Verdauung und mit ihr die richtige Zusammensetzung des Blutes für die Gesundheit des Körpers bilden, wie aber auch von einer mangelhaften Verdauung und in Folge dessen auch schlechten Blutbildung eine sehr große Anzahl von meist sehr langwierigen, die Gesundheit untergrabenden, schließlich zum Tode führenden Leiden herborgerufen werden können: Gicht und Rheumatismus, offene Wunden, Winkeln im Gesicht, Bleichsucht, Trägheit, entstellende und elastische Hautausschläge, Mädigkeit der Glieder, Unlust, Appetitlosigkeit, Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen und den Gedärmen, Verstopfung, Blähungen, Schwindel, Krampf u. dgl. sind alles Erscheinungen, welche von ein und demselben Krübel erzeugt werden können und mit dessen Beseitigung auch wieder verschwinden. Nicht genug kann jedoch gewarnt werden, bei diesen Leiden zu solchen Mitteln zu greifen, deren Wirkung zu scharf und für die Organe schwächend ist, sondern man wähle ausschließlich solche Arzneimittel, welche den Verdauungsapparat zu größerer Thätigkeit milde anregen, überflüssige Galle und Schleimabsonderung successive entfernen, ohne für den Körper schädliche Folgen zu haben, wie dies z. B. bei den rühmlichst bekannten Apotheker **H. Brandt's** Schweizerpillen in hervorragender Weise der Fall ist. Man findet die von Apotheker **H. Brandt** in Schaffhausen (Schweiz) dargestellten Schweizerpillen in Blechdosen mit 50 Pillen à 1 Mark und à 15 Pillen zu 35 Pfg. und sind dabeist auch eine Reihe ärztlicher Gutachten über die vortreffliche Wirkung der Pillen zu Jedermanns Einsicht gratis zu erhalten in den Apotheken der Herren **Vigener** zu Biedrich und **Simon** zu Eltville, sowie in den Apotheken zu **Weilburg**, **Runkel**, **Gochheim**, **Wallau**, **Eppstein**, **Gosheim**, **Gomburg**, **Sadamar**, **Airberg**, **Soden**, **Walmrodt**, **Mainz**, **Mohrenapothek**, **Coblenz**, **Jeunissenapothek**, **Frankfurt a. M.**, **Adlerapothek**. Jede achte Schachtel ist mit einer rothen Etiquette, worin das Schweizerkreuz und der Namenszug des Fabrikanten steht, versehen.

326

Druck und Verlag der **H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: **Louis Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preislifte des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. u.

Der **redactionelle Theil** des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem **Fenilleton** bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der **Abonnements-Preis** des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M.	1.	30,	in's Haus gebracht	35	Pfg.	mehr.
„ 2 „	„	1.	—	„ „ „	25	„	„
„ 1 Monat	„	—	70	„ „ „	15	„	„

Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10	%,
4—6maliger „ „ „ „	20	%,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25	%.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — **Einzelne Nummern** und Belege 10 Pfennig. **Bestellungen** können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — **Beilage-Gebühr** M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg**.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, **bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht** bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Local-Gewerbeverein.

Heute Dienstag den 29. März von Abends 8 Uhr an findet die Prüfung in der **gewerblichen Abendschule** in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberge statt, zu welcher die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende:
Ch. Gaab.

262

Eine **Chaise longue** (Mahagoni), ein **Kindertwagen**, zwei große **Cactus** (Aloe) in Kübeln zu verkaufen **Neugasse 15, 2 Treppen hoch rechts.**

7152

Verein der Hausbesitzer & Interessenten.

Die zur Beschaffung der Latrinen-Entleerungsgeräte gezeichneten Beträge können von jetzt ab täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei dem Vorstandsmitgliede Herrn

Henrich, Karlstraße 7, Parterre, eingezahlt und die **Antheilscheine** in Empfang genommen werden.
Der Vorstand. 261

Wegen Abreise **Wilhelmstraße 8** zu verkaufen: **Palisander-Spiegel, Bücherschrank, großer Tisch, Plüsch-Garnitur,** neu. **Besichtigung** zwischen 11 und 2 Uhr. **6652**

Ich habe meine Wohnung nach der Wilhelmstraße 32 verlegt.

6902

Dr. Max Cohn.

Töchter-Pensionat

von C. & L. Voigt, Neuberg 10.

Anfang des Sommer-Halbjahres den 2. Mai.

Es können noch 2—3 externe Schülerinnen an dem Unterricht Theil nehmen, welcher dem in den Oberklassen einer höh. Töchterchule entspricht.

6519

Meiniger Serienloose,

Gewinnziehung am 1. April a. c., à 53 Mt. 71 Pf. und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes von 13 Mt. 71 Pf., à 40 Mt., Halbe à 20 Mt. und Viertel-Antheile à Mt. 10 bei

128

Moritz Stiebel Söhne,
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Zur gef. Beachtung!

Frau Müller-Kägi von Zürich ist angekommen mit einer großen Auswahl von Spitzen und Schweizer Stidereien.

Dieselbe ist anwesend bis 29. März Spiegelgasse 10 und nimmt bis dahin Bestellungen von Fingerringen nach Maass an, welche je nach Wunsch der Damen zollfrei geliefert werden.

Die Preise sind des kurzen Ausenthaltes wegen sehr billig.

Gef. Aufträgen entgegengehend, zeichnet achtungsvoll

6673

Frau Müller.

Musverkauf.

Sechs schöne Betten, 1 braune Blüsch-Garnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 ovaler Tisch, 2 Spiegel in Goldrahme, 1 Kleiderschrank, sowie sonst verschiedene Gegenstände sind billig zu verkaufen 15 Mauergasse 15.

Zugleich empfehle mein Lager in allen Sorten Möbel, als: Betten, Garnituren, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Sopha's, Chaises longues, Sessel, Wasch- und andere Kommoden, Nachttische, Verticows, Uhren, Handtuchhalter, Gallerien, ein schwarzes Buffet (innen Eichenholz) mit Spiegel, 1 schwarzer, ovaler Tisch, Alles zu dem Einkaufspreis.

Fran Martini. 4856

Neue gut gearbeitete Polstermöbel, als Schlafdivan, Chaiselongues, Canseuse nebst Sessel und Stühlen, ganz überpolsterte Garnituren, sowie verschiedene einzelne Sessel preiswürdig zu verkaufen.

Theodor Sator, Tapezierer,

5 Louisenstraße 5.

4846

Ein einth. Kleiderschrank, ein Sessel, ein Waschtisch und ein Lorbeerbaum zu verkaufen Röderstraße 20.

7186

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisier-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämme, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. zu den billigsten Preisen.

6675

A. Bauer,

Vergolder,

Grabenstrasse 1. Grabenstrasse 1.

Empfehle mein Lager in

Spiegel, Photographierahmen, Gold- und Polturlisten, Fenster-Gallerien, sowie das Rahmen von Bilder, Anfertigen von Barockrahmen zu den bekannt reellen Preisen.

6393

Eierfarben (giftfrei) in 9 Nuancen, in Päckchen

à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 20 Pfg., elegante Cartons mit Bild, 4 Farben enthaltend, à Carton 25 Pfg. empfiehlt die

6738

Droguerie W. Simon, gr. Burgstraße 8.

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, Fußbodenlache in diversen Farben, sofort trocknend, Leinölfirnis (gekocht Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, Stahlspähne zum Reinigen der Parquetböden, Parquetbodentwische, geruchlos und rasch trocknend, Pinsel in allen Sorten

empfehlte die Material- und Farbwaren-Handlung von 5334

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Delfarben, Fußbodenlache, Firnisse, Bodenwischen, Pinsel u.

empfehlte

A. Cratz, Lauggasse 29. 6447

Firnisse, Lache, Delfarben und Pinsel

empfehlte

W. Simon, gr. Burgstraße 8. 6739

Schöner, gelber Heßler Gartenkies

ist zu haben bei 7043

Aug. Homberger,
Moritzstraße 7.

Gartenkies

6658

empfehlte

A. Fach,

Dampfziegelei & Thonschlammwerk a. d. Dohheimerstraße.

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergeränden, Fenstervorsätzen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst Oberlicht, 325 Cm. hoch, 128 Cm. breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit, sind zu verkaufen bei

7111

Gustav Schupp, Taunusstraße 39.

Bastisten zu verkaufen Marktstraße 22.

F302

Feinst blauen Java-Kaffee,

sehr kräftig und feinschmeckend, gebrannt per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg., hochfeinen Surinam-Berl-Kaffee per Pfd. 1 Mt. 80 Pfg. empfiehlt
5106

Chr. Ritzel Wwe.

K a f f e e.

Da die sämtlichen Kaffeesorten bedeutend billiger geworden, liefere ich aus meiner Kaffeebrennerei als Spezialität das Pfund zu 1 Mt. 40 Pfg. in ganz vorzüglichem, kräftigem Geschmak, alle anderen Sorten hochfein, rohen Kaffee, größte Auswahl, Zucker zu ermäßigtem Preise.
6686

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Per Pfd. 35 Pf. **Frische** per Pfd. 35 Pf.**Egmonder Schellfische.**6901 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.
Täglich: **Gesalzene, frischen Ia Laberdan,**
per Pfund 30 Pf.

6712 **J. C. Bürgener.****Kronen-Hummer,**

das Beste, was davon existirt,

 $\frac{1}{4}$ Büchse 2 Pfd. $\frac{1}{2}$ Büchse 1 Pfd. $\frac{3}{4}$ Büchse $\frac{1}{2}$ Pfd.

2 Mt. 50 Pf., 1 Mt. 30 Pf., 75 Pf.,

bei 12 Büchsen und mehr billiger, sowie alle Sorten **eingemachter Gemüse und Früchte** empfiehlt**Joh. Braun, Conservenfabrik**

337 in Mombach bei Mainz. (a. cto. 219.)

LOFODEN L.F.F.G. MARKE

anerkannt reinster, vorzüglichster u. wirksamster

Dorsch-Leberthrander Lofoden-Fischguano und Fischproducten-Gesellschaft
in Hamburg.

Nur echt in Originalflaschen mit obiger Marke.

Preis pro Originalflasche 1 Mk. incl. Glas.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren:

F. Blank, Bahnhofstrasse. 60**Ed. Brecher, Neugasse 4.****A. Brunnenwasser, Webergasse 34.****A. Cratz, Langgasse 29.****Dahlem & Schild, Langgasse 3.****J. Rapp, Goldgasse 2.****F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.****Th. Rumpf, Webergasse 40.****Wilhelm Simon, gr. Burgstr. 8.**

Warnung! Es wird gebeten, den Lofoden-Medicinal-Leberthran nicht mit dem unter der Bezeichnung „Lofodinischer Dorsch-Leberthran“ vielfach offerirten gewöhnlichen Blankthran zu verwechseln.

Frühtartoffeln und Futtergerste zu haben bei
7195 **Jacob Dörr, Dogheimerstraße 32.**

Aus freier Hand sind im Auktionslokale Nerostraße 11 billig zu verkaufen: **Aleider- und Bücherschränke,** Kommoden, Console, Stühle, Tische, Waschkommoden, Nachtschränken, Secretäre, Ausziehtische, Chaise longues, Garnituren, Sopha's, Deckbetten und Kissen, große und kleine Spiegel, Teppiche, Porzellan, Betttücher etc. **H. Markloff. 5461**

Neue Betten,

moderne Façons, mit Matratzen, Unterbett und Keil billig zu verkaufen. **N. Steingasse 9, Vorderh., od. Steing. 8, Hth. 5775**

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mark.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

die älteste und verbreitetste der hier erscheinenden Zeitungen, wird seit Anfang dieses Jahres mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, welche sich in dem großen Leserkreise des Blattes binnen kurzem die allgemeinste Beliebtheit erworben hat wegen ihres reichen, der anziehendsten Unterhaltung dienenden Inhalts, aus feuilletonistischen Originalbeiträgen bestehend und eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildend.

Das Letztere bringt, wie bisher, orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Original-Correspondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten, directen, telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtags-Verhandlungen. Besondere Berücksichtigung findet der lokale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Nicht minder wird den Vorgängen in der Provinz die aufmerksamste Beachtung gewidmet. Eine große Anzahl Correspondenten in den meisten Orten ermöglicht eine rasche und eingehende Berichterstattung über alle wichtigen und interessanten dortigen Vorkommnisse. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren. Der Mitte März begonnene Abdruck des neuesten Romans der bei unseren Lesern bereits vorthellhaft eingeführten Schriftstellerin **M. Marby: Licht und Schatten**, wird den neu hinzutretenden Abonnenten nachgeliefert. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt **3 Mark 50 Pf. pro Quartal** und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die **größte Verbreitung** und werden mit **nur 15 Pf. pro Zeile** berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Cassel, im März 1881.

Die Expedition des Casseler Tageblatt und Anzeiger.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mark.**Rosen- und Baumstämme**

find wieder eingetroffen und empfiehlt solche billigt

6123

W. Gail, Dogheimerstraße 33.**Kohlen**

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

5296

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.Vorzügliche Paattisten zu verl. **Friedrichstraße 5. 2019**

HEMDEN - FABRIKATION.

Cöln. Hof, —

ADOLF STEIN,

— Cöln. Hof,

KLEINE Burgstrasse 6,

hält sein reiches Lager in

TISCHZEUG, LEINEN UND HANDTÜCHERN

zu Neu-Anschaffungen bestens empfohlen.

ZURÜCKGESETZT

eine kleine Parthie

WEISSE LEINENE HANDTÜCHER.

6822

FERTIGE WÄSCHE.

Von den so beliebten und anerkannt vorzüglichen Qualitäten

reinwollener, schwarzer Cachemires

(nadelfertig)

habe wieder neue Sendungen erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

6688

Friedrich Kappus, Markt 7.**Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.****Adelhaidstrasse 42,**

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Sopha- und Bett-Vorlagen.**Teppiche**in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,**Treppenläufer**

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffein Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffeempfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39.

292

Plüsch- u. Gobelins-Decken.

Smyrna-Vorlagen.

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.**Strohhüte**in großer Auswahl, von den billigsten
bis zu den feinsten. Kinderhüte
von 65 Pfg. an, Damenhüte von Mk. 1.20 an Hellmünd-
strasse 13, 2 Treppen hoch. Dasselbst werden alle Arten Putz-
arbeiten geschmackvoll und billig angefertigt.

7170

Bekanntmachung.

7201

Der unterzeichnete Vorstand der Bäcker-Innung macht hier-
mit das hiesige Publikum darauf aufmerksam, bei Einkauf des
Brodes, sei es bei Bäckern oder Händlern, sich das Brod vor-
wiegen zu lassen, damit Jedermann vor Schaden bewahrt wird.**Arnold Berger, Altmeister. Ph. Scheffel,**
Stellvertreter. **Moritz Fausel, Rechnungsführer.**
Louis Sattler, Cassirer, Friedr. Donecker,
Ludwig Hartmann, Ph. Fischer, Beisitzer.Die ihrer Reinheit und ihres lieblichen Aroma's
wegen seit der kurzen Zeit ihrer Einführung so beliebt
gewordenen **Thee's der großen Canton-**
Thee-Gesellschaft (London & Hamburg)
sind wieder in frischer Waare eingetroffen und werden im
General-Depot F. Urban & Co., Lang-
gasse 11, sowie in der Niederlage M. Foreit,
Taunusstrasse 7, in 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo-Dosen und
in ganzen Kisten abgegeben.

6720

Für Feinschmecker

empfehle ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte Thüringer Cervelatwurst,

auch im Ausschnitt.

6749

Ellenbogengasse 2, **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**Zwei schöne Garnituren Möbel in Plüsch und Fantasie-
stoff, sowie Betten, polirte Waschkommoden mit Marmorplatten
billig zu verkaufen **36 Taunusstrasse 36, Strh.**

6294

Strohüte

zum Waschen, Färben und Färbmieren werden angenommen und nach den neuesten Façons pünktlich besorgt.

Zur Räumung meines Lagers verkaufe bis zum 1. April eine Parthe Damen- und Kinderhüte von vergangener Sommerfaison bedeutend unter den Einkaufspreisen.

6085 **Emilie Senff**, Webergasse 3.

Schweizer Stickereien,

eine große Parthe, in allen Breiten billigt bei
164 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Strickbaumwolle,

gebleicht und ungebleicht, einfarbig und gereift, **Vicogna-Doppelgarn**,

Hauschild's Estramadura, englische und deutsche Häkelgarne, Plattgarn, Stopfgarn, Strickbaumwolle, weiß und farbig, Ferneaux, Castor, Moos-, Gobelin-, Mohair- und Rock-Wolle empfiehlt zu billigsten Preisen

5518 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Marie Strehmann, Kleidermacherin,

Michelsberg 9, zwei Treppen hoch,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen- und Kinder-Costümes. Auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 5973

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht von 3 Damen zum 1. Juli eine bequeme Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör in der Nähe der Anlagen. Offerten mit Preisangabe unter O. M. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7121

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934
Adelheidstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983
Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359
Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage zum 1. Juli oder 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 7194
Adelheidstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 1423
Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenster u. zu vermieten. 3830
Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2518
Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334
Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791
Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten. 3533

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, fein möbliertes Zimmer mit Piano zu vermieten. 6809

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 7046

Bleichstraße 16 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 6521
Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und ein einzelnes Zimmer auf 1. April z. verm. 6854

Große Burgstraße 10

ist die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zum 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6026

Dogheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dogheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Kleine Dogheimerstraße 2

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 395

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei J. H. Daum. 2731

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 15 ist ein leeres Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6241

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöbliert, zum 1. September oder früher zu verm. Anz. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7210

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6872

Friedrichstraße 3 ist die zweite Etage, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer, zu verm. 7007

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8. 525

Geisbergstraße 24, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) mit od. ohne Piano zu verm. 749

Geisbergstraße 26 sind 2—3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 7020

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 749

Helenestraße 9, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Hellmündstraße 11 ist der 2. Stock, enth. 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 6359

Hermannstraße 9 im Seitenbau sind 2 Dachkammern an ruhige Bewohner zu vermieten. 5105

Hermannstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 6636

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Herrmühlgasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6975

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5407

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2029
 Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf 1. April zu vermieten. 6019
Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244
 Karlstraße 6, Bel-Etage r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2012
Edel der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Koft zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997
 Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909
 Kirchgasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6464
Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seither von Herrn Bahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741
 Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5996
 Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923
Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532
Langgasse 49 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Gedts. 2038
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 2049
Leberberg 5, Villa Albion, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6515
Lehrstraße 23, 1 St. h., ist ein unmöbliertes Zimmer mit Küche an eine einzelne Dame zu vermieten. 6670
 Edel der Lehr- und Röderstraße 29, 2 Stiegen, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern mit Balkon und Küche, auf 1. April zu vermieten. 6976
 Louisenstraße 16 ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4198
 Louisenstraße 27, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7048
Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung (ganz oder getheilt) mit Garten zu vermieten. 6333
 Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291
Marktplatz 3 ist wegen Wohnortsveränderung eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, 1 Mansarde u., zu verm. Näh. Auskunft erteilt Herr Jean Müller daselbst. 6983
 Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4970
 Mauergasse 12 well furnished rooms to be let. 5911
 Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254
 Moritzstraße 6, Bel-Et., ein febl., möbl. Zimmer zu verm. 6799
 Moritzstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 4247
 Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 31, Part. 6082
 Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7005
Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249
 Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261
 Nerostraße 16, Hinterh., ist eine kleine Wohnung, bestehend aus Kammer und Küche, zu vermieten. 6774
Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. i. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308
 Neugasse 15 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 6572
 Nicolassstraße 6 ist ein Salon mit Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. 7116

Nicolassstraße 7 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 5698
 Nicolassstraße 8 zwei hübsch möblierte Mansarden (heizbar) an ruhige Damen oder Herren zu vermieten. 6988
 Nicolassstraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917
 Nicolassstraße 15, Edel der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Nicolassstraße 16

ist der zweite und dritte Stock, elegant eingerichtet, sofort zu vermieten. Näheres bei Commissionär Glaubitz, Schwalbacherstraße 30. 7008

Dranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549
 Dranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf 1. April zu verm. 2763

Parkstrasse 15

ist die Villa möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Rheinstraße 5, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf 1. April zu verm. N. 2. Stock. 3653

Rheinstraße 43 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676

Röderallee 12 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2053

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 16 möbliertes Zimmer zu vermieten. 6080

Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246

Schwalbacherstraße 79 ist eine geräumige Mansarde an 1 auch 2 ruhige Personen zu verm. Näh. im Laden. 6135

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008

Sonnenbergerstraße 37 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5978

Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953

Tannusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf April zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314

Walmühlweg 8 ist die Frontspitze m. Zubehör z. v. 6029

Walmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041

Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699

Walramstraße 25, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748

Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364

Walramstraße 29 Mansardzimmer zu vermieten. 6365

Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

Wellrißstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft zu vermieten. 5565

Wellrißstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744

Wellrißstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

Wellritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern zc. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, St. 7004
Villa Carola, Wilhelmplatz 4, wird Anfangs April ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 6987
Wilhelmstraße 18 ist ein neu zu errichtender, großer **Laden** nebst Cabinet per 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 6992

Ein fein möbl. **Zimmer** zu verm. Dogheimerstr. 18, St. 2043
Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. vm. N. Dogheimerstr. 9, II. 12357

Eine **elegante und bequem eingerichtete, gesunde Herrschafts-Wohnung** (Parterre) in der **oberen Villa Walfmühlweg 11** zu vermieten. 5064

In meinem neuerbauten Hause **Platterstraße**, nahe der **Schwalbacherstraße**, sind zwei Wohnungen, eine von 3 Zimmern und Küche und eine von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zu vermieten; auch ist daselbst im **Southern** ein großer Raum, für Werkstätte oder Ausstellungs-Lokal geeignet, zu vermieten. Näheres bei G. Steiger, Dogheimerstraße 17 im Seitenbau. 5386

Ein möbl. **Zimmer** an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12, 2890

Ein möbl. **Zimmer** zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. I. 3851

Zwei möblierte **Zimmer** in der **Elisabethenstraße** zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5774

Ein kleines **Logis** in der Nähe der **Langgasse** an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989

In meinem Hause **Marktstraße 29** ist der 2. Stock, enthaltend 4 **Zimmer**, 1 Küche nebst allem Zubehör, zu vermieten und auf den 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Karl Alas. 6292

Elegante Bel-Etage, möbliert, ev. mit Stallung, nahe den Anlagen, zu vermieten. Näh. Exped. 6217

Möblierte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermieten **Rheinstraße 5**. 6216

Ein möbliertes **Zimmer** und **Cabinet** auf gleich zu vermieten **Schwalbacherstraße 10** im 2. Stock. 6367

Ein möbl. **Zimmer** zu verm. Wellritzstraße 6, Part. links. 6763

Ein freundlich möbliertes **Zimmer** bei ruhiger Familie billig zu vermieten. Näh. Exped. 6804

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 35**. 3608

Ein schönes, unmöbl. **Zimmer** zu verm. Dogheimerstr. 12. 6493

Ein schön möbliertes **Zimmer** mit Pension ist an einen Herrn abzugeben **Helenenstraße 18**, Parterre. 6671

Zwei möblierte **Zimmer** zusammen oder getheilt billig zu vermieten **Adelheidstraße 42** im 3. Stock. 5932

Zimmer, gut möbliert, zu vermieten **Schwalbacherstraße 73**, 1 St. h. 6949

Vom 1. Juli an ist eine Etage von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6801

Ein großes, freundliches **Zimmer**, gut möbliert zu vermieten **Faulbrunnenstraße 1**, 2 Treppen hoch, **Ecke der Kirchgasse**. 7198

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 2001

Ein möbliertes **Zimmer** mit guter Pension zu vermieten **Hellmundstraße 29 c**, Parterre. 2277

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Zwei ineinandergehende, fein möblierte **Zimmer** in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4250

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblierte **Zimmer** nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 6184

In **Altville** ist eine Wohnung 1. Etage mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 286** daselbst. 7222

In **Petersburg** im **Palais Royal No. 20**, unweit der **Perspective** in der **Neustraße** **Puschkin**, sind gut möblierte Wohnungen (**chambre garnis**) zu haben. 4787

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 2051

Laden **Mauergasse 5** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Hm. Haub**, **Mühlgasse**. 2041

Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei **Frau Häbler**, 1. Stock. 2056

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten **Rheinstraße 19**. Näh. im 3. Stock. 13974

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große **Laden** mit **Comptoir** und **Magazin**, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom Laden aus**, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

Langgasse 32 **Laden** mit **Zimmer** auf 1. April zu verm. 853

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst **Comptoir**, mit oder ohne Wohnung, **Magazin** und **Keller**, auch ein **Weinkeller** auf gleich oder später zu verm. Näh. **Louisenstraße 20**, 2. St. 1946

Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn **A. Kramm** seither benutzte **Laden** in dem **Guckel'schen** Hause, kleine **Burgstraße 1**, ist sammt Wohnung, **Magazin** zc. anderweit zu vermieten. Näheres **Louisenstraße 17** im oberen Stock. 5371

Laden nebst **Zimmer** auf 1. April zu vermieten **Webergasse 18**. Näh. eine Treppe hoch. 2374

Ein **Laden** mit Wohnung, mit oder ohne Lagerräume, zum 1. April und ein **kleiner Laden** mit Wohnung auf den 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näheres bei **Mechaniker Becker**. 6010

Ein **Laden** in bester Lage ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6361

Schwalbacherstraße 19 a ist der **Eckladen** zu vermieten. 6940

Großer, heller Raum (Werkstätte oder Lagerraum) sofort billig zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 30** bei **Weyer**. 3762

Stallung für 4 Pferde, **Remise**, **Kutscherstube** zc. sogleich zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 35**. 6020

Arbeiter können **Kost** erhalten **Hochstraße 18**, **Vorderhaus**, eine Stiege hoch; auch wird daselbst **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. 6648

Junge Mädchen finden **Pension** in einer Beamtenfamilie; auf Wunsch **Gefang-Unterricht** und **Deutsch**. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. 4119

Schüler finden gute und billige **Pension**. Beste Referenzen. Näh. d. **Regierungs-Secretär Reuter**, **Friedrichstr. 5**. 5169

Zu Ostern

finden 2 **Gymnasiasten** oder **Realschüler** der unteren Klassen in guter Familie **Pension** bei sorgfältiger Pflege und Aufsicht. Außer Ueberwachung beim Anfertigen der Schularbeiten auf Verlangen auch **Nachhilfe**. Näheres in der Expedition d. Bl. 651

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

Eine große möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zc. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

Strohhüte

6836

zum Waschen, Faconniren und Umändern werden angenommen bei
W. Ballmann, Langgasse 13.

Verschollen.

Novelle von B. v. B.

(4. Fortsetzung.)

Terrassenartig stiegen auf der einen Seite der Straße mächtige Felsblöcke empor, die wie roh behauene Staffeln geformt, recht bequeme Sitze darboten. Auf der anderen Seite ging es jäh hinunter zur Aa, die gerade an dieser Stelle einen überaus malerischen Anblick bot. Zahllose glitzernde Bächlein wandten sich wie silberne Schlangen durch das dunkle Nadelgehölz zur Tiefe, um endlich mit fliegender Hast, schelmisch ausgelassenen Mädchen gleich, die sich mit jubelnder Freude in die Arme des Geliebten werfen, dem Flüßchen entgegen zu hüpfen, dessen Wasser unter donnerndem Getöse über ein halbzerrücktes Wehr hinabstürzten und in ohnmächtigem Grimme an dem massiven Quaderpfeiler nagten, den man zum Schutz und Trutz mitten in das zerklüftete Bett hineingepflanzt hatte. Die schneebedeckten Spitzen des Watzmann und der grotesk struppige Kopf des Hochfalter schlossen das Bild nach jener Seite ab.

Der Natur des Places angemessen hatten wir uns neben und über einander gelagert, auf der untersten Staffel die Wittve und die beiden Töchter des Commerzienrathes, auf der letzten Freund Max und ich. In der Mitte der Straße stand unser großer Landschaftler Eugen, derselbe, welcher im Gasthose die junge Frau an ihr Versprechen erinnert und von dem auch soeben der Vorschlag ausgegangen war, bei dem reizenden Punkte einige Minuten zu verweilen. „Ist das nicht Poesie?“ rief er begeistert, „echte wahre Naturpoesie! Wäßen jene waldburgerte Höhen nicht die prachtvollsten Ausgänge, welche man sich wünschen kann? Tritt die Pointe nicht scharf und markant in der leuchtenden Spitze des Watzmann hervor? Und ist die Aa nicht gleichsam die Cäsur in diesem großartig schönen Gedicht, das so regellos und doch so erhaben klassisch, so rhythmisch bewegt und doch so würdig ernst, so gemessen und weißvoll erscheint?“

„Gewiß, die Natur ist die beste Dichterin!“ gab die junge Frau zur Antwort. „Und es ist keine ihrer schlechtesten Arbeiten, welche sie hier vor uns aufgeschlagen hat. Doch sehen Sie, große Meister und Meisterinnen bilden auch große Jünger. Oder sind Sie nicht gleichfalls der Ansicht, daß der Bauer, der jenen Vers dort an den Giebel seines Hauses geschrieben, ein berufener Dichter ist?“

Dem Fingerzeig der Dame folgend, lasen wir folgenden kurzen Sinnspruch:

„Dies Haus ist mein und nicht mein,
 Dem Zweiten wird es auch sein,
 Auf den Dritten wird es übergehen,
 Und ihm wird so wie mir geschehen;
 Den Vierten trägt man hinaus,
 Jetzt frag' ich: wem gehört das Haus? —
 Das Haus ist gut gebaut; in allen Unglücksfällen
 Will ich, o Herrgott, dich zu meinem Schutz erwählen.“

Ein etwas geringschätziges Lachen dicht an ihrer Seite bedeutete der schönen Wittve, daß man ihre Ansicht nicht allgemein theile. „Ihnen scheint der Spruch nicht zu gefallen, Fräulein Gertrud?“ wandte sie sich einigermaßen betroffen der Banquierstochter zu.

„Ach, ich weiß nicht, was die Leute alles Poesie nennen,“ lautete die offenherzige Antwort. „Ich bin überhaupt keine Freundin von dergleichen Sentimentalitäten. Um die Wahrheit zu gestehen, muß ich nur frei heraus sagen, daß ich weder Ihre Empfindungen noch diejenigen des Herrn Eugen Angesichts dieser übrigens recht hübschen Gegend begreife. Nein, von Poesie bemerkte ich hier überall nichts; aber eines fühle ich doch: nämlich großen Appetit.“

„Hörst Du das Oratel?“ flüsterte Freund Max mir zu, indem er so heftig die Erde stampfte, daß ein ziemlich beträchtlicher Stein sich löste und sogleich abwärts zu rollen begann. Ich sprang schnell dem Steine nach, den ich denn auch glücklich erfassen und

auf die Seite schleudern konnte, bevor er irgend ein Unheil angerichtet hatte.

„Du sollst Dich doch ein wenig mehr mäßigen, Max, und insbesondere nicht vergessen, daß Du von der Schwester Deiner Braut sprichst,“ sagte ich in zurechtweisendem Tone, mich wieder an der Seite des Freundes niederlassend. Er zuckte verächtlich mit den Achseln und schwieg.

Die Wittve hatte sich unterdeß an ihre Nachbarin zur Linken gewandt. „Findet der Spruch auch Ihren Beifall nicht, Fräulein Flora?“

Das Fräulein blickte grämlich auf. „Nein, für solche ungehobelte Naturpoesie,“ antwortete sie schnippisch, „die selbst mit der einfachsten Orthographie in Fehde liegt, habe ich kein Verständniß. Ich freue mich an meinen Lieblingsdichtern, wenn ich im comfortabel eingerichteten Boudoir mit Bequemlichkeit und Ruhe mich ihnen widmen kann. Jetzt aber bin ich zu Tode erschöpft und auch das schönste Liebesgedicht würde mir kaum zusagen. Ich bedauere nur, diese unglückselige Partie überhaupt mitgemacht zu haben und möchte am liebsten wieder zu Hause sein.“

„Deine Braut ist in der That überaus zart, und artigerweise hättest Du wohl etwas mehr Rücksicht auf sie nehmen sollen,“ bemerkte ich zu Max gewandt. Dieser aber sah mich mit einem bösen Seitenblicke an.

„Zart?“ entgegnete er pikirt und deutete auf ein Paar kümmerliche blaßgrüne Grashälmschen, welche unter dem losgerissenen Steine aufgekeimt waren. „Kennst Du das zart? Ich nenne es ungefund. Laß nur einen Reif fallen, nur einen Sonnenstrahl diese kraftlosen Keime treffen, so fallen sie dahin und verderben. Zart?! — O, eine Seele, auf welcher der Druck des erbärmlichsten Vorurtheiles so lange gelastet hat, die wird das frische Drängen und Treiben des Lebens nie empfinden, nie begreifen. In der künstlichen Temperatur eines Warmhauses, unter der Glasglocke der Convenance, da mag sie vegetiren und sich entfalten in ihrer Weise, unter ihresgleichen. Was aber habe ich damit zu schaffen! Noch trage ich zum Glücke keine Fesseln, — noch nicht! Wenn ich mich aber je binde, so will ich ein Weib mit starkem Herzen und heiterer Seele, ein Weib, das ich lieben, das ich anbeten kann. Hast Du mich jetzt verstanden, Freund Sittenrichter?“

Ja, verstanden hatte ich ihn, nur zu gut, und er mochte wohl in meinem Gesichte lesen, daß es der Fall war, denn in kaltem, spöttischem Tone fuhr er fort: „Laß jetzt! Du weißt, daß ich immer zu finden bin, wenn Dir meine Worte nicht gefallen haben. Hier aber, und in diesem Augenblick ist nicht der Ort, nicht die Zeit, uns unnöthig zu ereifern.“ Damit erhob er sich, dem Beispiele der Anderen folgend, und drängte sich möglichst nahe an die Wittve heran, die an der Seite des Bergführers unseren Zug wieder eröffnet hatte.

Raum eine Viertelftunde später standen wir in der Wimbachklamm. Tosend und brausend stürzten die Wasser von den Höhen hernieder, donnernd wälzte sich der grasgrüne Bogenschwall über bizarre Felsanten und grotesk gestaltete Klippen, durch Spalten und Engen, brechend an den starren Wänden, zurückprallend von den schroffen Vorsprüngen.

„Lieben diese ewig brandenden, sich stets erneuenden, stets in die Ferne strebenden Wasser nicht auch auf Sie eine eigenthümliche Verlockung aus?“ wendete sich die Wittve plötzlich zu Max, der auf einem schmalen Siege an ihrer Seite stehend, mit bewundernden Blicken das imposante Naturschauspiel betrachtete, — „die Verlockung, hinunter zu tauchen in die kühle Fluth und sich von ihr tragen zu lassen in die Unenbllichkeit, oder als ein verlorener Tropfen an der nächsten Felsenwand zu zerschellen.“ Während sie so sprach, neigte sie sich ein wenig über die Brüstung, welche an der Stelle, wo sie stand, freilich stark und fest gefügt, aber dennoch einigermaßen nach der Seite hing und unter dem Drucke augenscheinlich nachgab.

„Um des Himmels willen!“ rief Max, beide Arme nach der anscheinend Bedrohten ausstreckend und dabei auf seine eigene Sicherheit so wenig achtend, daß der Führer ihn mit einem kräftigen Griff zurückreißen mußte, um ihn vor Unheil zu bewahren.

(Fortsetzung folgt.)

Gebrüder Ullmann,

Schuh-Manufactur,

34 Langgasse 34,

Wiesbaden,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum „Goldenen Brunn“.

Durch günstigen Einkauf einer großen Parthie

Herrn-, Damen- & Kinderstiefel

Ist es uns möglich, dem verehrlichen Publikum eine gute Gelegenheit zu bieten, Ihren Bedarf in Schuhwaaren staunend billig bei uns zu decken, und lassen nachstehend als Beweis über einige Artikel Preis-Liste folgen.

Preis-Liste:

Damenzugstiefel in prima Zechund- und Chevreau-Leder mit Pariser Absätzen,

früherer Preis Mark 12 und 14
jetzt „ 9 „ 10

„ in Kidleder mit Pariser Absätzen,

früherer Preis Mark 11
jetzt „ 7 „ 8

„ Chagrinleder,

früherer Preis Mark 8.50
jetzt „ 6.50

Damenzug- und Knopfstiefel in Lasting mit deutschen und Pariser Absätzen,

früherer Preis Mark 7 und 9
jetzt „ 3.75, 5 und 7

Damen-Promenadeschuhe in allen Sorten Leder, neueste Façon, Molière und Spangen,

früherer Mark 8, 10 und 12,
jetzt „ 5, 7 und 9.

Kinder- und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel mit Absatz Herren-Zug- und Schaftenstiefel

von Mk. 2.— an.
„ „ 6.50 „

Besonders machen auf eine große Parthie

Confirmandenstiefel

für Mädchen und Knaben aufmerksam, die wir ebenfalls zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

7242

Freunden und Gönnern zur gefälligen Beachtung, daß ich eine Buchbinderei errichtet habe und werde gerne bereit sein, Jedermann prompt und billig zu bedienen.

F. W. Christfreund,

7190

Walramstraße 25 a, 1 Etiege hoch.

Rochherde,

selbstverfertigte, in allen Größen, unter Garantie (schon von 40 Mk. an)

empfiehlt billigt 6951

Karl Preusser, vorm. Jean Kraus, Geisbergstraße 7.

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von Levitta, Goldgasse 15. 6187

Tannenduft-Toilette-Wasser,

„ „ Seife, „ „ Sachets

von Wolff & Schwindt in Karlsruhe zu haben 4179 Parfumerie Victoria, „neben dem Adler“.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und billigen Preisen, Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, Gras-Scheeren, Rasen-Isantenstecher empfiehlt 6433

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. April c. Vormittags 9 Uhr will **Frau Franz Birk** von hier folgende Mobilien, als: 1 braune Plüschgarnitur in Rußbaum, div. Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, div. Tische, Schränke, Stühle, Waschtische, Bilder, 1 Regulateur, 1 Nähmaschine von Singer, 1 Kaffeeservice, Lampen, Küchengeräthe u., wegzugshalber in dem Hause **große Burgstraße 10, 3. Etage**, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. März 1881. J. A.:
7270 Hartung, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr **Hauptmann v. Kalekreuth** wegzugshalber folgende, noch sehr gut erhaltene Mobilien:

2 grüne Sophas mit 2 Fauteuils, 1 Büchererschrank, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Spiegelschränken, 1 Damenschreibtisch, 1 Ausziehtisch mit 4 Platten, 1 dreischubladige Kommode, 1 zweithürigen und 1 einthürigen Kleiderschrank, verschiedene Polsteressel und Stühle, 1 Schreibsecretär, 1 Spieltisch, 1 Salonspiegel mit Trumeaux und weißer Marmorplatte, 1 großen Küchenschrank für Hotels, sowie sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, ferner Pferdebedecken, Ketten u.,

in dem Hause **Adolphstraße 5** dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. März 1881. J. A.:
7115 Kaas, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die Aufnahme derjenigen im Kalenderjahre 1881 das sechste Lebensjahr erreichenden Kinder, welche aus dem bisher dafür abgegrenzten Stadtbezirke die Mittelschule an der Lehrstraße besuchen wollen, findet am Samstag den 2. April Morgens von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Mittelschule an der Lehrstraße statt. Eingang am Thorwege, Zimmer No. 3. Die betreffenden Eltern u. bitte ich um so dringender, im Meldetermin zu erscheinen, da durch die Zahl der Gemeldeten die Einrichtung neuer Klassen und die Abzweigung bedingt wird.

Der Hauptlehrer: Ferber, Rector.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. März im Hausener Gemeinwald Distrikt Hörbeck stattgehabten Holzversteigerung hat ausnahmsweise wegen allzu geringen Erlöses das Stammholz die Genehmigung nicht erhalten und werden daher im Distrikt Hörbeck **Donnerstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr anfangend**,

45 eichene Baustämme von 57,36 Festmeter und
2 buchene Stämme von 1,96 Festmeter

zum zweiten Male versteigert.

Hausen, den 24. März 1881. Der Bürgermeister.
7154 Beyer.

Wanted

an english Lady or Gentleman of literary accomplishments and ability, to assist in the translation of a dramatic work (blank-verse) of acknowledged high merit, from the German into English. Proofs of qualification given and required. Please address with terms to the Office of this paper. 7149

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. **Mauergasse 1, eine Et. h.** 6708

Mittagstisch

40 Pf., Abendessen von 25 Pf. an und Logis 30 Pf.
7088 Joh. Esser, Schulgasse 4.

Ima Tapezirerstärke, beste Waare,
per Pfund 23 Pfennig.
5974 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Knochen,

Lampen, altes Papier, Kupfer, Messing, Zink, Eisen, Blei, Flaschen u. kauft in und außer dem Hause gegen Zahlung reeller Preise

Carl Jäger Wwe., obere Webergasse 43.
Porzellan wird billig gegen obiges getauscht 2242

Ein sehr schöner, fast neuer Reisepelz zu verkaufen. Näheres bei Herrn Vollmar, Taunusstraße 23. 1616

Ein neues, weiches Wollkleid zu verk. Näh. Exped. 6733

Zwei Lederstücke, auch verwendbar für Confirmanten, billig zu verk. Adlerstraße 49; das. ein Wochensneider gesucht. 6970

Ein sehr feiner, schwarzer Rock, einem nicht zu kleinen Confirmanten passend, sowie eine ditto Weste sind zu verkaufen. Näh. Expedition. 7042

Ein feiner, schwarzer Tuch-Anzug, für Confirmanten passend, zu verkaufen Albrechtstraße 23. 6638

Maschinen-Arbeit wird angenommen per Meter 2 Pf. Näheres Walramstraße 25a im 3. Stock. 4052

Alte und neue Wolle wird geschlumpft; auch werden Decken gesteppt. Matratzen-Wolle über 5 Pfund wird billiger berechnet. Wittwe Hestrich, Steingasse 13. 6950

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Uebernahme von Umzügen, sowie im Aufpoliren von Möbel. 6734

Karl Bopp, Schreiner, Bellrichstraße 36.

Auszüge

werden per Federrollwagen unter Garantie billigst übernommen von

5063 A. Wink, Adlerstraße 53.

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 6882

Ein gutes Clavier, ein sehr guter Kassenschrank, ein schöner Gummibaum (2,25 Mtr.), sowie andere Zimmerpflanzen wegzugshalber zu verkaufen Adelhaidstraße 61, Parterre. 7162

Ein gebrauchter Flügel ist für 50 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 6938

Elegante, sowie einfache Möbel sind zu verkaufen Faulbrunnstraße 12, Parterre rechts. Anzusehen von Vormittags 11 bis Nachmittags 5 Uhr. 7071

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei 3149 A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42.

Ein Ausziehtisch (Kuchbaumen) zu verkaufen Geisbergstraße 20, Parterre. 6908

Ein nutzbaumer Secretär, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 2thür. Kleiderschränke und Nachttische u. billig zu verkaufen Adelhaidstraße 10 im Hinterhaus. 7083

Ein Büffet und acht Stühle billig zu verkaufen. Näheres Röderstraße 16. 6230

Zwei kleine Theken und zwei Stauberker sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 3, 1 Tr. h. 6261

Eine Hobelbank nebst Werkzeug zu verkaufen. Näheres Expedition. 6935

Ein noch wenig gebrauchter Pariser Damen-Sattel ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 7183

12 guterhaltene Fenster (viersügelig), 4 à 0,99 × 2,06, 6 à 0,99 × 2,00 und 2 à 0,94 × 1,66 groß, sind billig zu verkaufen. Näheres Metzgergasse 6. 6913

Vorzügliche Salzbohnen per Pfd. 20 Pf. bei Wilh. Paul, Metzgergasse 31. 6634

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben bei 7063 W. Ritzel in Bierstadt.

Reisegefährtin!

Bitte nachzufragen.

7266

Eine j. Frau sucht ein Kind mitzustricken. N. Exped. 7308

Unterricht.

Leçons, cercles de conversation par une institutrice française. Badhaus zum Schwan. 4035
Untericht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird ertheilt **Tannusstraße 18.** 790

Lessons

in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs. Jurany & Hensel. 5411

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näheres Expedition. 6372

Als Concertfängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11 bis 1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** **Emilie Kiepenheuer.** 2842

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, ertheilt **Gesang-Unterricht.** Näheres Adelsstraße 75, II. 4171

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem **Baubureau Drahnenstraße 23.** 2032

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker,** Wilhelmstraße 40. 997

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus,** Adolphstr. 10.
Haus mit Thorsahrt, Hof und Garten, mit warmer Quelle, billig und unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7126

Stadthaus, sehr rentabel, 42,000 Mark, ein dergleichen mit Garten 50,000 Mark. Kostenfreie Mittheilung. **C. H. Schmittus.** 6745

Eine Villa. Ein herrschaftliches **Brachthaus** mit einem

Morgen Garten wegen Abreise baldigst zu verkaufen. Näh. kostenfrei.

C. H. Schmittus. 7329

Ein herrschaftliches **Landhaus,** mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegen Abreise sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Landhaus, Frankfurterstraße, mit 10 Zimmern zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh. durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 21. 4301

Vortheilhafter Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330

Das **Haus** Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Martini,** Mauergasse 15. 15099

Eine Villa im Preise von höchstens 45,000 Mark zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter der Bezeichnung **G. K. 55** werden postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 3831

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes, dreistöckiges **Haus** im oberen Stadttheile, welches sich gut rentirt und für ein Geschäft eignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch ist die **Parterre-Wohnung** zu vermieten. Zu erfragen **Sonnenbergerstraße 37.** 6946

Villa zum Alleinbewohnen. C. H. Schmittus.

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Mansarden, Küche mit Küchenstübchen, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verk. 3780
 In einem kleinen Städtchen ist ein schönes **Gehaus,** worin seit langen Jahren ein frequentes, gemischtes **Waaren-geschäft** und **Wirthschaft** geführt wird, wegen Uebernahme des Elternhauses mit Geschäft in einem anderen Regierungskreise, für **12,000 Mark** mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Weilstraße 2. 125

Zu verkaufen

ein schön gelegener **Bauplatz** an der Bierstadter Chaussee. Preis 4000 Mark. Näheres bei **Ch. Falker,** Wilhelmstraße 40. 13533

Bauplatz im Nerothal, a. d. Pferdebahn, bill. zu verk. N. E. 7126

Ein **Garten** am Schulberg, 40 Ruthen groß, zu vermieten. Näheres bei **Aug. Bott,** Adlerstraße 20. 7196

Ein junger, intelligenter Mann sucht eine gangbare **Wirthschaft** per 1. Juli oder später zu übernehmen. Caution kann geleistet werden. Offerten unter P. O. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7122

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit werden von einem soliden, pünktlichen **Binszahler 15,000 Mark** gegen mäßige Binsen gesucht. Gef. Offerten sub L. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6996

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser,** Grabenstraße 24. 15345

22,000 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exp. 7192

3000 Mark werden auf ein Jahr gesucht. Offerten unter W. F. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7181

12,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein Haus in Mitte der Stadt werden zu 4 1/2 Prozent gesucht. Näh. Exped. 6583

10,000 Mt. zu 4 1/2 pCt. ganz oder getheilt auszuleihen. Näheres Expedition. 5328

5-6000 Mark zu 6 Prozent gesucht. Näh. Exped. 5011

5000 Mark werden von einem pünktlichen Binszahler gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. N. Expedition. 5397

7000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit, meistens **Eigenschaft,** auf erste Hypothek zu 5 % zu leihen gesucht. Offerten unter 7000 an die Exped. erbeten. 125

Es werden **2200 Mark** auf Haus und liegende Güter gegen erste Hypothek auf's Land gesucht. Näh. Exped. 7258

46,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Näh. Exped. 7311

27,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Näh. Exped. 7307

Hypotheken-Capital à 4 1/2 %.

Lange Jahre unkündbar.

C. H. Schmittus. 7331

Kopfleiden.

Ein großer Theil der Menschheit ist einem furchtbaren Leiden unterworfen — dem unter dem Namen

Migräne

bekannten Nervenschmerz (halbsseitigen Kopfschmerz, oft mit Erbrechen gepaart),

Kopfkrampe.

Bis vor Kurzem hatte unsere Therapie keine Hilfe dagegen aufzuweisen und das damit befallene Opfer mußte, ob ein Mittel angewendet worden oder nicht, die gewöhnliche Zeit der Dauer dieses Leidens und dessen Qualen aushalten. Nach jahrelangem Mühen ist es mir gelungen, dieses Uebel vollständig zu beseitigen, worüber Originalbriefe von Geheilten zur gefälligen Einsicht vorliegen. Es wird durch diese Methode das Blut- und Nerven-System gleichzeitig reorganisiert und gekräftigt.

G. H. Braun, Breslau, Zwingstraße 4, Part.

Am Dienstag den 29., Mittwoch den 30. und Donnerstag den 31. März bin ich in Wiesbaden im „Alten Nonnenhof“ von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr im Zimmer No. 15 zu sprechen.

Seit Jahren von einer Kopfsicht geplagt, fand ich, nachdem ich mir Ihren Rath in Darmstadt bei Ihrer Anwesenheit erbat, vollständige Heilung meines Leidens und autorisiere ich Sie aus Dankbarkeit, von meinem Schreiben beliebigen Gebrauch zu machen.

Darmstadt, den 15. Januar 1881.

Fr. Neuenhagen, Magdalenenstraße 1.

Sie haben mich von meinem Kopfleiden befreit und sage ich Ihnen für Ihre umsichtige Behandlung meinen innigsten Dank. Cassel, den 26. Januar 1881.

Carl v. Mills, Jordanstraße 4.

Nehmen Sie innigen Dank für die Befreiung meines jahrelangen nervösen Kopfleidens (Migräne).

Wimpfen a. Berge, den 24. Februar 1881.

Frau Baronin v. Tessin,

geb. Freiin von Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld.

Seit 15 Jahren mit der furchtbarsten Migräne behaftet welche sich unter den unsäglichsten Schmerzen bis zum Erbrechen steigerte, hatte ich bisher in allen Weltgegenden vergeblich Hilfe gesucht und fand dieselbe bei meiner Anwesenheit in Breslau durch Herrn Braun, wofür hiermit meinen innigen Dank ausspreche.

Berlin, den 6. März 1881.

Frau Josephine Delborg, Circus Renz.

Meine Frau ist vollständig von dem schrecklichen Kopfkrampe befreit; nehmen Sie dafür meinen herzlichsten Dank.

Franz-Buchholz bei Berlin, den 10. Februar 1881.

Alb. Marquardt.

Herzlichen Dank! Nicht allein, daß mein rasender Kopfschmerz beseitigt, hat sich mein Augenlicht dabei derartig gebessert, daß ich jetzt ohne Brille wieder lesen kann.

Görlitz, den 15. Februar 1881.

7274

Frau M. Hillmer, Hartmannstraße 14.

Ein gut erhaltenes, fast neues, englisches Bett mit gut erhaltener Sprungfeder- und Koffhaarmatratze nebst einem kleinen Waschtisch mit Spiegel sind Umzugs halber zu verkaufen Adelheidstraße 16, Parterre.

7124

Vorhangs-Tüll, Vorhangs-Spitzen und Vorhangs-Halter, Rouleaux-Rordel und Rouleaux-Fransen, Zeppich-Fransen und Einfaßband empfiehlt

4232 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

¹⁰/₄ breite Zwirn-Gardinen, prachtvolle Dessins, per Fenster 4¹/₂ Mark, Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen. Michael Baer, Markt.

5881



Große Auswahl in ächt Pariser Corsetten.

Julius Heymann, 32 Langgasse, Langgasse 32, im „Ablen“. 5068

Bedeutend unter'm Preis

verkaufe ich vor Eintreffen der neuen Sendungen alle noch vorräthigen

Sonnenschirme & En-tout-cas.

Sowohl billigere als feinere Schirme in Seide mit und ohne Futter befinden sich noch unter denselben und ist die günstigste Gelegenheit zu billigen Einkäufen geboten.

6824 J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Weber-gasse 42. ! Waagen! Weber-gasse 42.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen, Säulenwaagen, ganz in Messing, für Metzger und Kaufleute, Schnellwaagen, Briefwaagen etc. empfehle in solider, selbstgefertigter Arbeit unter Garantie. — Alle Reparaturen gründlich. —

6525 Heint. Richtmann, Waagenfabrikant.

Fener- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschloss, Dambachthal 8.

5291

Seifen etc.:

Beste weiße Kernseife per Pfd. 40 Pfg.,	
" hellgelbe " " 38 "	} Mehr- abnahme billiger,
" dunkelgelbe " " 36 "	
" blau marmorirte " " 30 "	
" Delfseife " " 26 "	

Soda, Waschpulver, Bleichsoda, Blaufugeln, Prinzessblau etc. billigt bei

6687 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Ein neuer Küchenschrank billig zu verl. Steing. 9, Brdth.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand Ende 1879:

Versicherungs-Bestand 18,880 Pers. mit Mt. 95,990,564 Capital.
Gesamt-Garantie-Fonds . . . ca. " 26,285,200 =

27,38 % des versicherten Capitals.
Gezahlte Versicherungssumme seit 1836 " 34,702,400.

Dividende der Versicherten pro 1880: 27 % (voraussichtlich pro 1881: 29 %, pro 1882 und 1883: 30 %, pro 1884: 31 %).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens- und Aussteuer-Versicherungen. Auch empfiehlt sie sich wegen ihrer bedeutenden Sicherheitsfonds besonders zur Uebernahme von Capitalien auf Leibrenten. Die jährlich zur Auszahlung gelangenden Renten betrugen Ende 1879 bereits Mt. 100,186.

Nähere Auskunft, sowie Tarife erteilen

F. Urban & Cie.,

4926

Hauptagentur, Wiesbaden.

Die Eröffnung seiner Praxis zeigt hiermit an

Dr. C. Platzer,

pract. Arzt.

Spezialfächer: Hals- (Kehlkopf-) und Nervenkrankheiten (Electrotherapie).

Sprechstunden: Vormittags von 8—9½ Uhr, Nachmittags von 2½—4 Uhr **Friedrichstrasse 23.** 5984

Weisse und crème

Gardinen

in großartiger Auswahl
der neuesten Zeichnungen.

Weisse Gardinen

in Resten

277

von 2—4 Fenster

in Dessins der vorigen Saison

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Telegraphische Betetische!

Dem „Werthechten“ Fräulein **Emmerentia von Neuhausen** einen donnernden Glückwunsch zum Geburtstag „nebst Gruß“. **Das Bürgermeistertamt.** 2077

Schambetist'che, bleib funse.

2073

Merkt Du noch nichts, Alter?

Du hast auch den Raritätenmann als Rathe genommen?
2082 **Viele, wo's merken.**

Näherei im Tapezierfach wird billigt angenommen **Hellmündstraße 27.** 7220

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ladnerin, welche 1½ Jahr in einem Spezerei-, Material- und Farbwaaren-Geschäft thätig war, sucht sofort oder auf Oftern Stelle. Näh. Exped. 7219

Ein zuverlässiges Mädchen wünscht Beschäftigung für Nachmittags; dasselbe übernimmt auch die Aufsicht von Kindern zc. Näh. Friedrichstraße 5 im Gemüseladen. 2068

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich per Tag zu 1 Mt. Näheres in der Expedition d. Bl. 7251

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. kl. Kirchgasse 2, 3 Stiegen. 7314

Eine **Schneiderin**, die bei mir ausgelernt hat und schön arbeitet, wünscht Beschäftigung außer dem Hause.

Frau **Rendant Meyer**, Schillerplatz 3. 7284

Ein starkes Mädchen sucht eine Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Dohheimerstr. 12, Stb. 3795

Ein Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Louisestraße 26, P. 2075

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Frankenstraße 18, 3 St. h. 7267

Ein Waschmädchen f. Beschäftigung. N. Schachstr. 22, 2 St. 2071

Ein junges Fräulein, das französisch spricht und musikalisch ist, wünscht Stellung zur Aufsicht jüngerer Kinder. Näheres Schosstraße 1. 6777

8—10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 5330

Stellen wünschen: 1 gewandte Restaurationsköchin, 1 Kinderfrau, 1 bürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen, mehrere Küchenmädchen, 2 Kellnerinnen, Mädchen als solche allein, sowie 2 kräftige Landmädchen durch **A. Eichhorn**, kleine Schwalbacherstraße 9. 7239

Für ein gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten, sowie der feinen Küche erfahren, geübt in allen Handarbeiten, besonders noch im Schneidern und Maschinen-Nähen, suche ich eine passende Stelle. Zurechnung zur Familie wird verlangt. Näheres zu erfahren durch

Frl. von Mengden in Rentwied. 7134

Ein Mädchen, welches kochen, waschen, bügeln und auch sehr gut nähen kann, sucht Stelle. N. Drantenstraße 8, Stb., 1 St. 2861

Ein gebildetes Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeit erfahren ist, sucht baldigst Stelle bei einer feinen Herrschaft als angehende Jungfer oder besseres Zimmermädchen. Näh. Adlerstraße 61, Parterre. 3327

Ein junges, anständiges Mädchen, gewandte Verkäuferin, mit sehr guter Empfehlung, sucht anderweitig Stellung. Näheres Friedrichstraße 8, Vorderhaus, zwei Stiegen hoch links. 4050

Ein anständiges, nettes Mädchen geübten Alters mit guten langjährigen Zeugnissen, welches in der Küche und allen nur vorkommenden Hausarbeiten erfahren ist, sucht auf 1. oder Anfangs April passende Stelle. Näh. Exp. 7283

Ein einfaches, braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Römerberg 32, Vorderhaus, Parterre. 2796

Eine Dame sucht sofort selbstständige Stellung in einem Haushalte oder Hotel. Näheres Adolphstraße 14. 4216

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 2 im Friseurladen. 7282

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Kapellenstraße 4, 2 Tr. h. 3899

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adolphsallee 15, Hth. 3527

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. Schulgasse 1, 3. Stod. 3355

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Römerberg 28, Hth., Part. 2081

Ein Mädchen gesetzten Alters, in der bürgerlichen Küche und Haushaltung durchaus erfahren, sucht anderweitig Stellung. Näheres Adelhaidstraße 28, Parterre. 2083

Ein braves Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat und auf der Maschine nähen kann, sucht eine Stelle in einem Geschäft od. bei erwachsenen Kindern. N. Rheinstraße 23, D. 7285

Ein Mädchen, das hier noch wenig gedient hat und mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33, Parterre links. 2074

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht für Anfang April Stelle. Auch nimmt dasselbe Aushilfestelle an. N. Adolphsallee 41. 7268

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Saalgasse 6, Hinterh. 3353

Ein Mädchen, welches die feinstädtl. Küche und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Rheinstraße 80, 2 St. links. 2084

Zwei einfache, reinliche Mädchen, welche noch nicht gedient haben, suchen Stelle. Näh. Mauritiusplatz 4, 2 Stiegen. 2088

Eine feinstädtliche Köchin sucht Stelle auf gleich oder zum 1. April; auch ist sie Willens, etwas Hausarbeit anzunehmen. Näh. Römerberg 15, 2 Tr. 7272

Eine zuverlässige, feinstädtliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 20, 2 St. 2079

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 12. 4768

Ein einfaches, arbeitsames Landmädchen mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle für gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Treppe links. 7341

Ein gewandtes Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sowie französisch spricht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern d. **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 2085

Ein anständiges Mädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, das kochen und bügeln versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein d. **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29.

Ein Mädchen, das kochen kann und die häuslichen Arbeiten gut versteht, wünscht zum 8. April eine gute Stelle. Näheres Moritzstraße 16, 2 Stiegen hoch rechts. 3357

Ein junges, bescheidenes Mädchen von auswärts, welches Liebe zu Kindern hat und mit deren Pflege sehr vertraut ist, sowie in der Hausarbeit erfahren, sucht vom 1. bis Mitte oder Ende April bei freundl. Leuten gegen Kost und Logis Stelle. Schriftliche Offerten unter O. P. 77 an die Exp. erbeten. 7259

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein oder auch als feines Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 67, 2 Stiegen rechts. 2070

Ein junger Mann von sehr anständigen, gebildeten Eltern, gewesener Artillerist, sucht Stelle als Kutscher, Hausbursche oder eine sonst passende Stelle. Näheres Dohheimerstraße 17 bei Schmitt. 2064

Ein Bursche von 18 Jahren sucht gegen geringen Lohn Stelle zu Pferden oder Vieh. Näh. Adlerstr. 54, 2 St. 3658

Ein junger Mann, ledig, Erbsch.-Reservist I. Klasse, seit Jahren als Hausbursche beschäftigt, sucht zum 1. Mai d. Js. oder später als **Portier** oder **Hausbursche** anderweitige Stellung. Gef. Offerten möge man senden an Portier **Ernst Hölzer**, „Hotel Prophet“ in **Gotha**. 7132

Ein junger Conditorgehülfe sucht sof. Stellung. N. Exp. 7236

Ein tüchtiger Arbeiter sucht Stelle als Fuhrknecht oder Tagelöhner; daselbst sucht eine tüchtige Waschfrau Beschäftigung. Näheres Dohheimerstraße 20. 7316

Ein jüngerer Gärtnergehilfe sucht per 1. oder 15. April an hiesigem Platz Stellung. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Gefl. Offerten beliebe man unter R. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2076

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stod. 6730

Ein Ladenmädchen,

im Schreibmaterialienfach bewandert, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7264

Ein junges Mädchen für einige Nachmittagsstunden täglich zu einem Kinde gesucht. Näh. Expedition. 7294

Brave, fleißige, junge Mädchen können perfect Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Kapellenstraße 5, Part. 7262

Ein Monatmädchen gesucht Herrngartenstraße 2, Part. r. 3351

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 21. 7348

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Kirchgasse 32, 3. Stod. 7325

Ein ordentliches Dienstmädchen nach Viebrich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7248

Ein braves Mädchen gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 7280

Ein Mädchen mit gutem Zeugniß wird für alle häuslichen Arbeiten auf den 1. April gesucht Karlstraße 11. 3494

Gesucht ein ordentl. Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründl. versteht. Näh. Steing. 1, 1 St. 7304

Ein Mädchen vom Lande wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 7300

Ein einfaches, fleißiges Dienstmädchen auf 1. April gesucht Friedrichstraße 39. 7263

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen gesucht im „Europäischen Hof“ zu Viebrich. 7260

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Dohheimerstraße 50. 7347

Ein Dienstmädchen auf 1. April gesucht Mühlgasse 1. 7252

Bleichstraße 12 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7281

Gesucht wird ein sauberes, treues Mädchen zu einem Kinde von 3 Jahren Webergasse 35, 2. Etage. 3354

Gesucht: 3 feine Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen, mehrere Mädchen für allein, 1 gesetztes Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame, 2 starke Küchenmädchen durch **Frau Herrmann**, Marktstraße 29. 2087

Ein Mädchen, das melken kann und die Feldarbeit versteht, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 47. 3356

Gesucht bis zum 8. April zur Stütze der Hausfrau ein junges, gut empfohlenes Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit versteht und waschen kann. Näh. Exped. 7265

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Oftern oder auch später ein **Lehrling**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Zwei **Wochen Schneider** gesucht Steingasse 24. 7206

Für Schneider.

Ein guter Wochenarbeiter wird gesucht Häfnergasse 14. 7279

Ein junger, gewandter Kellner gesucht Kirchgasse 31. 2065
 Ein junger Laufbursche gesucht Langgasse 15. 7305
 Ein kräftiger Hausbursche, der auch fahren kann, gesucht.
 Näh. Metzgergasse 22. 7296
 Gesucht ein Tapezير-Lehrling von
 F. Stelmütz, Dranienstraße. 7277
 Ein tüchtiger Barbiergehülfe wird zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht. Näh. Exped. 7313

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

☞ Eine Dame, die das Conservatorium besucht, sucht auf sogleich Wohnung mit Pension, am liebsten an der Promenade gelegen oder mit Balkon oder Gartenbenutzung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter G. 5009 an Rudolf Mosse (Feller & Seck, Buchhandlung) hier erbeten. (5009.) 338

Für ein anständiges Mädchen wird ein einfach möblierter Zimmer auf gleich gesucht. Offerten unter Chiffre R. R. 1887 an die Expedition erbeten. 3328

Ein geräumiges Zimmer mit Bett für einen ledigen, jungen Mann zum Arbeiten wird sogleich gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. M. 27 in der Expedition d. Bl. erbeten. 2072

Einzelne Dame sucht für Ende April zwei möblierte Zimmer, unfern der Wilhelmstraße, mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter M. 15 in der Expedition erbeten. 4891

Laden-Lokal, zum Möbel-Magazin geeignet, per Juni zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preis- und Größen-Angabe unter C. D. 79 postlagernd Mainz erbeten. 7269

Angebote:

Adelheidstraße 32 ist das seither von Herrn Baron d'Orville bewohnte Haus, bestehend aus elf Zimmern und sonstigem Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 5. 7323

Adelheidstraße 57 ist der 2. Stock mit Balkon zu vermieten. (Eigentümer alleiniger Mitbewohner.) 7120

Goldgasse 16 ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert an eine ruhige Pension zu vermieten. 7319

Hellmundstraße 11 im 1. Stock ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 7278

Hellmundstraße 25a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 21. 7301

Obere Kapellenstraße 41, am Wald, ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Mittlere Größe, gesunde Lage, schöne Aussicht. 7255

Karlstraße 27 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näh. Adelheidstraße 48, Parterre. 7271

Louisenplatz 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7275

Nerostraße 9 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 7254

Eine kleine Wohnung (Dachlogis) ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 9. 3609

Abreise halber ist die Parterre-Wohnung Wörthstraße 2 auf gleich zu vermieten. 7390

Ein Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 5th. 7335

Eine geräumige Mansarde zu verm. Dohheimerstraße 12. 7339

Eine kleine Wohnung sofort zu vermieten Dohheimerstraße No. 30. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 7321

Drei unmöblierte Zimmer vom 1. April ab an ruhige Leute zu vermieten Webergasse 14 im 2. Stock. 7333

Pension.

Für einen älteren Herrn ist eine comfortable Wohnung in der Bel-Etage nebst guter Pension und angenehmes Familienleben in der Nähe des Curhauses zu vermieten. Näh. Exped. 7293

In **Niederwalluf** ist eine herrschaftliche Wohnung mit freier Aussicht auf den Rhein und Mitbenutzung des Gartens mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7345

In **Niederwalluf** ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel in einem **Schweizerhaus** zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7346

Wegen Neubau eines Ladens ist unser **jetziger Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,
 Wilhelmstraße 40. 7107

Laden zu vermieten.

Näheres Mauritiusplatz 6. 6911

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind **zwei große Läden** mit und ohne Wohnung, sowie das Entréesol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 7299
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 7324
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. März.

Geboren: Am 23. März, dem Metzger Heinrich Beyer e. T., N. Josephine Elise.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Georg Lösch von Rimbach, Großh. Hessisches Kreises Heppenheim, wohnh. dahier, und Christiane Wüst von Beckerburg, N. Rennerod, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 25. März, Catharine, geb. Aufmann, Wittve des Müllers Wilhelm Stüber von Rastätten, bisher dahier wohnh., alt 73 J. 5 M. 18 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. März 1881.)

Adler:		Alter Nonnenhof:	
Bärwindt, Kfm.,	Frankfurt.	Keller, Dr.,	Mainz.
Wolf, Kfm.,	Stuttgart.	Funk, Kfm.,	Coblenz.
Weintraub, Kfm.,	Wien.	Gutacker, Kfm.,	Offenbach.
Jordan, Kfm.,	Mannheim.	Motel du Nord:	
Kraus, Kfm.,	Hannover.	Winter,	Höchst.
Neuffer, Kfm.,	Reims.	Rhein-Hotel:	
Lotichius, C.-R.,	St. Goarshausen.	Cordes, Rittmeister,	Böhlitz.
Paz, Kfm.,	Paris.	Rose:	
Hilf, Justizrath,	Limburg.	Molony, Frl.,	Spaa.
Zwei Böcke:		Tyndall, Frl.,	Spaa.
Löffler, Ger.-Ass. Dr.,	Lindlag.	Weisses Ross:	
Göltzcher Hof:		Geisler,	Berlin.
Kern, Hauptm.,	Hannover.	Tannus-Hotel:	
Hotel Dasch:		Zunz,	Frankfurt.
v. Satin, Offiz., m. Fr.,	Moskau.	Schmidt, Kfm.,	Lyon.
Elephors:		Müller, Fr.,	Heidelberg.
Pfeiffer, Kfm.,	Burtscheid.	Motel Triethammer:	
Feistkorn, Kfm.,	Göttingen.	Almers, Kfm.,	Stuttgart.
Lachmund, Kfm.,	Göttingen.	Rückert,	Berlin.
Scharff, Kfm.,	Hochstadt.	Motel Victoria:	
Wirz, Kfm.,	Ahrweiler.	Hillebrand, Rt. m. Fr.,	Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel:		Stockhausen, Fabrikb.,	Dresden.
Eichberg, Kfm. m. S.,	Karlsruhe.	Motel Vogel:	
Schäfer, Fr.,	Bonn.	Koll,	Köln.
Schmitz, Fr. m. Sohn,	Bonn.	Glasmacher,	Köln.
Grüner Wald:		Jacobs, Kfm.,	Köln.
Künne,	Düsseldorf.	Bohley,	Münsterappel.
Bracht, Stud.,	Freiburg.	Wiese,	Coblenz.
Buchholz, Fr.,	Düsseldorf.	Rügenberg,	Neustadt.
Motel „Zam Rahn“:		Motel Weiss:	
Dillmann, Frl.,	Köln.	Oldt, Kfm.,	Frankfurt.
Wassauer Hof:		Hübsch, m. Fr.,	Schriesheim.
Friedreich, Geh. Rath Prof. Dr.	m. Fr.,	Döring, Rechn.-Rath,	Strassburg.

Frankfurter Course vom 26. März 1881.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.		Amsterdam 168.70 bz.	
Dufaten 9	55—59	London 20.495 bz.	
20 Frs.-Stücke 16	15—19	Paris 80.70 b. G.	
Sovereigns 20	40—45	Wien 174.60 bz.	
Imperiales 16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4%	
Dollars in Gold 4	26 1/2 G.u.f.	Reichsbank-Disconto 4%	

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Ehr. Hiel, Langgasse 15, H. Zugenbühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 27. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar.linien).	332,38	332,11	331,92	332,14
Thermometer (Reaumur).	+22	+7,4	+4,8	+4,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,01	2,23	2,04	2,09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,1	58,3	67,1	69,50
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Stille.	N.O. Schwach.	N.O. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	N. Regen.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. GS.	—	8,5	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Orientalische Teppichweberei.*

Einer der wichtigsten Industriezweige des osmanischen Reiches und nach dem Ackerbau die Hauptindustrie Kleinasiens ist jetzt noch wie in früherer Zeit die Teppichweberei. Einzelne der Factoreien arbeiten zur Zeit zwar mit Webstühlen, die ganz nach europäischem Muster eingerichtet sind, allein aus derartigen Factoreien gehen auch nicht die Fabrikate hervor, die mit Recht so geschätzt sind; für diese sind auch jetzt noch die Lehmhütte des Bauern und das Zelt des unerschöpfenden Jurak die eigentliche Fundstätte. Der jährliche Werth der aus Anatolien kommenden Teppiche beziffert sich auf 2,000,000 Mark, und es bleibt von der Gesamtproduktion im Verhältnis zu dem, was in das Ausland geht, nur ein kleiner Theil im Lande. Das Hauptabgabegbiet sind Europa und Amerika, wo die Nachfrage beständig im Steigen ist. Etwa drei Viertel der Teppiche gehen nach England (allerdings nicht ausschließlich für den dortigen Bedarf), während Frankreich etwa ein Sechstel abnimmt. Die große Ausdehnung des Exportes hält im Auslande die Preise ziemlich niedrig, und es ist Thatsache, daß man in Paris und London sich gegen Baarzahlung orientalischer Teppiche aller Art weit billiger verschaffen kann, als der Reisende, sofern er den Ankauf nicht als Geschäft betreibt, sie an Ort und Stelle zu erwerben Gelegenheit hat. Das gilt von den schönen alten Teppichen ebenso, wie von den modernen; denn selbst mit einem guten und zuverlässigen Dragonenman verliert man in Smyrna, Cairo und Alexandrien oft den besten Theil eines Tages durch das Feilschen mit den dortigen Teppichhändlern und findet schließlich doch, daß man bis zu einer gewissen Ausbeutung das Opfer einer Täuschung geworden ist.

Uşak, ein großes fast ausschließlich von Arbeitern bewohntes Dorf, sechs Tagereisen östlich von Smyrna, ist der Hauptsitz für die Anfertigung jener Teppiche, die man in England von jeher „türkische“ genannt hat, während sie in Frankreich und Deutschland meist unter dem Namen von „Smyrna-Teppichen“ gehen. Die Muster sind türkischer oder vielmehr arabischer Abstammung. In Uşak sind Hunderte jener Webstühle in ununterbrochener Thätigkeit, die tesyak genannt werden, und an denen gegen 3000 Frauen jährlich 80–90,000 Quadratmeter aller Arten von Teppichen herstellen. Ein Teppich, der etwa sieben bis acht Meter lang werden soll, fordert unausgesetzt die gleichzeitige Thätigkeit von acht Weberinnen. Der Lohn beträgt wöchentlich 8 Piaſter, was einer Bezahlung von ungefähr 2 Mark für den Quadratmeter gewebten Stoffes entspricht. Die zur Weberei erforderliche Wolle kommt aus den Dörfern der Umgegend und wird in ungereinigtem Zustand mit etwa 4 bis 5 Pfennigen das Pfund bezahlt. Gewaschen und gebleicht verliert sie indeß ein Drittel des Gewichtes. Der Grund des Teppichs wird aus geringerer Wolle hergestellt, so daß sich die Kosten auf 2 Mark 40 bis 50 Pfennig belaufen. Dabei bleibt aber das Färben außer Betracht, das von Männern besorgt wird und bei den Herstellungskosten den Hauptposten ausmacht. Die Farben, die seit so lange schon uns im Westen mit ihrem Reize bestricken, werden größtentheils mit Krapp, Cochenille und Indigo hergestellt. Die Krappwurzel oder das Alizari (rubea tinctorum) gibt das schöne alte „türkische Roth“ und wird in großer Menge in Kleinasien gezogen; die besten Wurzeln werden mit 40 bis 50 Pfennigen per Pfund bezahlt. Die Cochenille wird

* Nachdruck verboten.

aus England bezogen und erhöht, da sie ein sehr theurer Farbstoff ist, die Preise der Teppiche ganz bedeutend. Sie findet erst seit 1856 Verwendung; vor diesem Zeitpunkt war der Krapp der einzige Farbstoff für Roth, weshalb Liebhaber einen großen Unterschied zwischen den vor und nach dem erwähnten Jahre angefertigten Teppichen machen. Der Indigo kommt entweder von England oder direct aus Indien. Für Gelb werden die Samenkörner von Rhamnus alaternus verwandt, die in dem östlichen Theile von Karamanien in großer Menge gezogen werden, nichtsdestoweniger aber fast täglich im Preise steigen und jetzt schon fast anderthalb Mark per Pfund kosten. Andere Farbstoffe, die aus Europa bezogen werden, finden nur in geringem Maße Verwendung und werden fast nur für die zarteren Tinten und die Abtönung der grelleren Farben benutzt. Die sogenannten „Sammt“-Teppiche, die so sehr Modeartikel geworden sind, wurden in Uşak vor dem Jahre 1860 gar nicht gemacht.

In Ghirdis, einem gleichfalls nur von Arbeitern bewohnten anatolischen Dorfe, das zwei Tagereisen nordöstlich von Smyrna liegt (es zählt gegen 9000 Bewohner, meistens Türken), werden die sogenannten persischen Teppiche in einem hohen Grade der Vollkommenheit imitirt. Es werden davon drei Qualitäten angefertigt. Die schönsten werden hali oder kilim genannt und sind sehr groß, sodaß sie oft über 100 Quadratmeter umfassen; dann gibt es zwei geringere Sorten, sidjadih und kiari kadim genannt, kleine, dicke Fußdecken, selten über 5 bis 6 Quadratmeter groß, oft aber noch kleiner für die einheimischen Divans. Jährlich werden von diesen Sorten zusammen gegen 20,000 Meter in Ghirdis angefertigt.

Die wohlbekannten langen und schmalen Decken von etwas größerer Qualität, die oft in der Mitte zusammengefügt sind und zuweilen auch als karamanische Teppiche im Handel vorkommen, werden von den nomadischen Yuraken angefertigt. Man bedient sich zu ihrer Herstellung hölzerner Rahmen, auf welche das Gewebe vermittels einer Art eisernen Klammes aufgespannt wird. Der Stamm der Yuraken ist in Anatolien schon seit einigen Jahrhunderten einheimisch. Seine Angehörigen sprechen jetzt türkisch und bekennen sich angeblich zum Mohammedanismus, obwohl sie thatsächlich gar keine Religion haben und weder Priester noch Kirchen kennen. Sie besitzen große Rinder, Kameel- und Ziegenherden. Im Sommer ziehen sie auf die Berge, den Winter verbringen sie in der Ebene und im Thale. Ackerbau treiben sie nicht, dagegen züchten sie selbst ihr Vieh und geben sich mit Butter- und Käsebereitung ab. Außerdem beschäftigen sie sich mit Holzfällen und der Jagd; sie sind sehr gastfreundschafflich, lassen sich dadurch aber nicht abhalten, zu stehlen und zu marodiren, wo sie es können.

Die oben in Betreff des Lohnes und des Materialbezeuges angegebenen Zahlen beweisen, daß diese Teppiche sich zu ziemlich mäßigem Preise herstellen lassen. Sie sind daher eigentlich nicht derjenige Luxus, für den sie vor der Entwicklung des Handels und der daraus resultirenden Concurrenzthätigkeit lange Zeit in Europa gegolten haben. Eine der solidesten Firmen in Smyrna bietet jetzt die schönsten Uşak-Teppiche, in welchen alles Roth mit Cochenille hergestellt ist, den Quadratmeter zu 18 Mk. an; von der zweiten Qualität, bei welcher das Roth zur Hälfte Krapp, zur Hälfte Cochenillefärbung ist, kostet der Quadratmeter 12 Mk., und Decken von Ghirdis stellen sich auf 15 Mk., und das Alles franco an Bord. Die Preise sind jetzt seit sieben Jahren fast unverändert dieselben, stellten sich aber vor dreißig Jahren ungefähr um ein Viertel billiger. Seit einiger Zeit haben die stets wachsende Nachfrage, die Steigerung des Arbeitslohnes und der Preisaufschlag der besseren Farbstoffe einzelne Fabrikanten zu dem Versuche veranlaßt, den Selbstkostenpreis durch Anwendung billigerer Farbstoffe, wie z. B. Anilin, zu verringern. Das Resultat war eine momentan bestehende Farbenwirkung, aber eine Verschlechterung der ganzen Qualität der Waare. Die Neuerer sahen daher bald ein, daß der Versuch ein abentheuerlicher sei und kehrten glücklicherweise zu der alten Methode zurück.

Es droht dem Teppichgeschäft aber noch eine andere Gefahr, die nicht minder verhängnißvoll werden kann, denn sie erstreckt sich nicht nur auf die Farben, sondern auch auf die Muster der alten Teppiche. Einige Fabrikanten, welche dem wenig geläuterten Geschmack der Tagesrichtung sich allzu willfährig erweisen, haben angefangen, die unnachahmlichen alten türkischen Muster durch die steife moderne Schablone zu ersetzen. Die Firma, deren Preise oben angegeben wurden, erbot sich, jeden Auftrag, um welche Farben und welche Muster es sich immer handle, zur Ausführung zu bringen und dasselbe verhängnißvolle Entgegenkommen legen auch die Weber im Innern Anatoliens an den Tag. Wenn das Uebel weiter um sich greift, dürfte es bald mit der altberühmten Teppichweberei in Kleinasien zu Ende gehen.